

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



01/2008

58. Internationale Filmfestspiele Berlin

MDM geförderte Filme im Programm

Berlinale Co-Production Market

Plattform für Projektentwicklung

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



Filmfest Dresden

International Short Film Festival

15.–20. April 2008

www.filmfest-dresden.de

Verehrte Leserinnen und Leser,



seit 2006 ist die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) Mitglied in der europäischen Vereinigung regionaler Film- und Medienförderungen CineRegio. Inzwischen gehören dem Verbund mehr als 30 Institutionen aus beinahe allen Ländern der Europäischen Union an. In kurzer Zeit hat sich CineRegio zu einem sehr vitalen Netzwerk entwickelt, das mehr als nur eine Interessengemeinschaft ist. Unser Hauptanliegen besteht zunächst darin, die Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Medienschaffenden in den jeweiligen Mitgliedsländern bei gemeinsamen Projekten verbessern zu helfen, Koproduktionen zu initiieren und eventuelle Auslandsdreharbeiten mit fachlichem Rat und praktischer Hilfe zu unterstützen. Darüber hinaus dient CineRegio natürlich dem Austausch über Finanzierungs-, Produktions- und Förderbedingungen mit dem Ziel – dort, wo dies sinnvoll und möglich ist – Kriterien anzugleichen oder zu vereinfachen.

Für die MDM und für den Medienstandort Mitteldeutschland bedeutet die Mitgliedschaft in CineRegio einen Ausbau der Kooperation mit unseren europäischen Partnern, die wir bereits erfolgreich mit den Ländern Ost- und Mitteleuropas pflegen und nun entsprechend erweitert haben. Produzenten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bekommen über dieses Netzwerk hiermit Gelegenheit, Stoffe und Ideen in internationale Koproduktionen einzubringen beziehungsweise sich an solchen zu beteiligen.

Zu diesem Zweck werden wir in diesem Jahr erneut eine Reihe von Arbeitstreffen und Workshops durchführen, bei denen die angesprochenen Strategien weiter erörtert und ausgearbeitet werden. Zunehmend spielen dabei begleitende Ko-

produktionstreffen eine wichtige Rolle, bei denen wir Produzenten die Möglichkeit bieten, sich über konkrete Projekte zu verständigen. Bereits im Frühjahr werden wir mit unseren Partnern beim Finanzierungsforum im Rahmen des Internationalen Kinder- und Jugendfilmfestivals BUFF in Malmö eine Initiative ins Leben rufen, die günstige Rahmenbedingungen für erfolgreiche europäische Koproduktionen im Kinder- und Jugendfilmbereich schaffen soll.

Ein eindrucksvolles Beispiel für eine solche Zusammenarbeit bietet die von der MDM geförderte irisch-deutsche Gemeinschaftsproduktion »32 A« von Marian Quinn, die nun bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin in der Reihe Generation 14plus zu sehen sein wird. Im Rennen um den begehrten »Gläsernen Bären« drücken wir diesem Film ganz besonders die Daumen.

Neben den geförderten Produktionen im Festivalprogramm wird die MDM auch mit zahlreichen Branchenangeboten in Berlin vertreten sein: so als Hauptpartner des 5. Berlinale Co-Production Market sowie als Gastgeber eines weiteren Russisch-Deutschen Koproduktionstreffens, bei dem wir gemeinsam mit der Medienboard Berlin-Brandenburg, der FFA und der Föderalen Russischen Agentur für Kultur und Kinematografie den kreativen Austausch zwischen russischen und deutschen Produzenten und Medienschaffenden weiter etablieren und vorantreiben wollen.

*Manfred Schmidt
Geschäftsführer Mitteldeutsche
Medienförderung GmbH*

Berlinale Special

MDM geförderte Filme im Programm:	
»32«	4
»Nichts als Gespenster«	6
Berlinale Co-Production Market	7

MDM News

Informationen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	8
--	---

MEDIA 2008

MEDIA News	10
MEDIA Ticker	10

Heft im Heft

Förderentscheidungen 2007	
---------------------------	--

Flash

Bayerischer Filmpreis:	
Elinor Lüdde	11
MDM Jahresabschluss 2007	11
MDM Film Commission Workshop	11

Produktionsnotizen

Regisseurin Anne Høegh Krohn	12
»Liebeslied«	13
»El Sistema«	14

MDM intern

MDM Förderentscheidungen	17
Einreichtermine	18
Veranstaltungskalender	18
Impressum	18

Titel: »32 A«
Eine Produktion von
Janey Pictures und Flying Moon
Filmproduktion GmbH
Foto: Pat Redmond

32 A

Aus Mädchen werden schnell Frauen



Was ist das Wichtigste im Leben eines 13-jährigen Mädchens? Dieser Frage geht die Autorin und Regisseurin Marian Quinn nach. Ihre Heldin Maeve tritt mit ihrem nagelneuen, schneeweißen BH – Größe 32 A – hinaus in die neue Welt einer jungen Frau. Im Wettbewerb Generation 14plus der 58. Filmfestspiele Berlin kämpft die irisch-deutsche Koproduktion »32 A« nun um einen Gläsernen Bären. Marian Quinn über ihren Schaffensprozess.

Maeve ist wie besessen von Brüsten und BHs. Sie kann nicht umhin, anderen Mädchen und Frauen auf die Brust zu starren und die Größe ihrer BH-Körbchen zu schätzen. Ein ungewöhnlicher Ansatz für einen Coming-of-Age-Film?

Nun ja, es gibt ja jede Menge Filme darüber, wie Mädchen ihre Jungfräulichkeit verlieren, und »Coming-of-Age« ist zunächst nicht viel mehr als ein abgedroschenes Etikett. Ich fand, es wäre interessant, die Erzählung noch vor den abgebrühten Teenagerjahren beginnen zu lassen, also in den späten Kinderjahren, wo zwar schon eine Ahnung vom Frausein besteht, aber dennoch alles ganz neu ist. So entschloss ich mich, meine Protagonistin in der Übergangszeit vom Kind zur Frau zu begleiten. Dazu kam, das ich in den Geschichten von François Truffaut bis zu Barry Levinson, und ich liebe auch Federico Fellinis »Amarcord«, selten einen Coming-of-Age-Film gesehen habe, der sich auf den Standpunkt eines Mädchens bezog.

Wie fanden Sie zu dieser ungewöhnlichen Perspektive?

Als ich ein Teenager war, las ich Edna O'Briens Trilogie aus »Die Fünfzehnjährigen«, »Das Mädchen mit den grünen Augen«, und »Mädchen im Eheglück«.

Ich erinnerte mich, wie interessant es mir damals erschien, Frauen meiner Generation beim Frauwerden zu beobachten. Erst schrieb ich eine Kurzgeschichte. Auf ihrer Basis entwickelten sich die Charaktere und die eigentliche Erzählung. Mir ging es um Gefühle und weniger um Geschehnisse, und ich suchte lange nach einem sensiblen Aufhänger. Also konzentrierte ich mich sehr auf die Stimmung, auf den Sound der Story.

Wie entkamen sie diesem emotionalen Treibsand?

Im Grunde war mir am Wichtigsten, der ursprünglichen Idee treu zu bleiben und etwas ganz Einfaches zu erzählen. Natürlich hatte ich anfänglich mehrere Varianten im Kopf. Eine Möglichkeit war, die Geschichten der vier Mädchen und ihrer Familien einfach einzeln zu erzählen. Dann dachte ich darüber nach, die Geschichten der vier Freundinnen miteinander zu verweben. Aber schlussendlich fand ich, die Zuschauer können sich besser mit einer einzigen Person identifizieren. Ich ging mit meinem Filmstoff zum Moonstone Filmmakers' Lab und zum Screenwriters' Lab, was beides fantastisch war. Beim Screenwriter's Lab herrschte Einigkeit darüber, dass »32 A« eine kleine und leise Geschichte ist, die man dementsprechend sorgsam behandeln muss. Wir diskutierten darüber, ob die Beziehung mit dem Jungen nicht zu schnell vorbei ist, und ob es nicht besser wäre, diesen Teil der Geschichte weiter auszubauen. Dagegen stand die Überlegung, dass es eben nicht hauptsächlich um den ersten Freund geht, sondern um die Mädchenfreundschaften.

Ist es schwer vier junge Mädchen zu casten, die, ohne sich jahrelang zu kennen, die Harmonie und Vertrautheit einer Mädchenfreundschaft überzeugend spielen?

Es ist nicht einfach, aber wir haben diesbezüglich enorme Erfahrung entwickeln dürfen, denn als das Drehbuch endlich stand, mussten wir insgesamt dreimal Anlauf für eine Finanzierung nehmen. Und jeder Anlauf war leider das Aus für die aktuelle Besetzung. Es war jedes Mal sehr tragisch für die Mädchen und für uns, da wir durch die gemeinsame Arbeit einander schon sehr zugetan waren. Aber das Zeitfenster für diese Rollen ist sehr klein, da aus Mädchen eben schnell Frauen werden. Bei jeder neuen Besetzung veränderten sich natürlich auch ein wenig die Charaktere der Hauptdarstellerinnen.

Sind solche Veränderungen Fluch oder Segen im kreativen Spiel des Filmemachens?

Nun, eher eine Herausforderung, der man sich einfach stellen muss. In der endgültigen Besetzung gibt Ailish McCarthy eine recht eigene Maeve ab. Sie hat einerseits viel komödiantisches Talent, und andererseits hat sie darstellerische Möglichkeiten, die ihr das Mitgefühl der Zuschauer sichern. Ihr offenes Gesicht schafft eine große Nähe. Sophie Jo Wasson kam erst gegen Ende der Castingtermine zu uns, als wir uns beinahe schon für ein anderes Mädchen entschieden hatten. Ihre Rolle war schwer zu besetzen, weil die meisten Mädchen Schwierigkeiten damit haben, ein bisschen derb zu sein, wie es für Ruth einfach nötig ist. Riona Smith kann so wunderbar ihre Augen verdrehen und damit Verachtung und gleichzeitig Scham zum Ausdruck bringen – das ist für Claire einfach perfekt. Und Orla Long hatten wir nur etwa zwei Minuten auf Video gesehen, da stand unsere Entscheidung fest. Sie war damals erst zwölf Jahre alt und besaß eine tolle Mischung aus Unschuld und Tatkraft. Da fiel es uns leicht, ihr die Rolle der



Marian Quinn (links im Bild) 2007 für ihren Film »32 A« mit dem Tiernan McBride Drehbuchpreis und dem Galway Film Fleadh ausgezeichnet. Eine Produktion von Janey Pictures und Flying Moon Filmproduktion GmbH mit Unterstützung der Broadcasting Commission of Ireland, Medienboard Berlin-Brandenburg, Mitteldeutschen Medienförderung, RTÉ und BETA Cinema sowie einer Entwicklungsförderung des MEDIA Programms der Europäischen Union mit Beteiligung des Irish Film Board.

Orla anzutragen. Als wir ein Jahr später auf sie zurückkamen, waren wir sehr erleichtert, dass sie diese Eigenschaften mit 13 Jahren immer noch hatte.

»32 A« spielt in Dublin, in den 70er Jahren. War es schwierig in dieser mittlerweile sehr modernen Stadt authentische Drehorte zu finden?

Unser Kameramann PJ Dillon filmte mit einem sehr flachen Fokus, so konnten wir zum Beispiel moderne Gebäude im Hintergrund verschwinden und alles etwas zeitloser erscheinen lassen. Diese geringe Tiefenschärfe gab dem Film gleichzeitig eine ästhetische Identität. PJ Dillon, Ausstatter Paki Smith, Kostümbildner Driscoll Calder und ich verbrachten gemeinsam eine Menge Zeit damit, Fotos anzusehen und Bildqualitäten, Farben, Schattierungen, Tönungen zu analysieren, die wir dann in Teamarbeit als Arbeitsgrundlage für den Dreh ausarbeiteten. Ich konnte mir bei diesem Film nie vorstellen, der gewöhnlichen Abfolge von Totale, Halbnahe und Nahaufnahme zu gehorchen, und PJ Dillon sah das ähnlich. Zwar planten wir, wie jede Szene gedreht werden sollte, aber gleichzeitig blieb immer Raum für spontane Möglichkeiten vor Ort.

»Vor Ort« heißt inmitten des Szenenbildes, das, den wilden 70ern folgend,

wahrscheinlich besonders bunt und schrill war?

Ausstatter Paki Smith stellte ein super Team zusammen. Monatelang trieben sie sich auf Flohmärkten herum und überredeten die Mutter einer Freundin, uns ihr Haus als Hauptdrehort zu überlassen. Eine Fünfziger-Jahre-Doppelhaushälfte ist als Drehort schwierig, aber er fand, dass dieses Haus unübertroffen authentisch wirkte. Maeves Haus hatten wir uns immer bunt und chaotisch vorgestellt, ganz anders als das von Ruth, welches spartanisch eingerichtet und von schlichter Farbgebung sein sollte. Paki Smith und Kostümbildner Driscoll Calder waren sich einig, den Siebziger-Jahre-Stil nicht zu übertreiben, damit er nicht die Stimmung des Films übertünchte. Also trieben wir es mit den Tapeten und Mustern nicht allzu bunt.

Auch nicht allzu laut? Musik der 70er ergibt doch bestimmt einen super Soundtrack?

Was die Filmmusik angeht, griffen wir auf einen alten Freund zurück, Gerry Leonard, der schon bei unserem ersten Kurzfilm »Come To« mitgewirkt hatte. Er kommt aus der Gegend, in der unser Film spielt, und kannte viele Drehorte der einzelnen Szenen. Mit Gerry ging alles so leicht von der Hand. Er schickte

uns lange vor Drehbeginn einige Melodien. Eine gefiel uns besonders gut, und wurde schließlich zum Maeve-Motiv. Inzwischen haben wir für fast jeden Charakter ein eigenes Thema. In der Crew und unter den Eltern der Mädchen hatten viele Erinnerungen an dem Grove-Klub, diese legendäre Disko im Norden Dublins, auch ein Schauplatz einiger sehr musikalischer Szenen. Um letzte Insiderinformationen zu erhalten, telefonierten wir mit dem DJ Cecil. Am Ende konnten wir ihn überreden, sich selbst zu spielen. Außerdem wollten wir natürlich die echte Musik von damals haben. Unser Komponist Gerry kennt David Bowie, der uns dadurch seine Single von 1979 »Boys Keep Swinging« überließ. Auch andere hatten Erbarmen mit uns, und das Irish Film Board gab uns noch einmal etwas Geld für die Musikzusammenstellung. Bei dem Song »I Fall Apart« von Rory Gallagher hatten wir Glück, das sein Bruder Donal sehr hilfsbereit war, Unterstützung kam auch von Elvis Costello und Blondie. ■

Interview: Wolfgang Otto

09.02.08, 11:00 Uhr, Babylon Berlin

13.02.08, 09:00 Uhr, Babylon Berlin

14.02.08, 14:30 Uhr, Babylon Berlin

Nichts als Gespenster

Alle Zutaten für einen guten Erfolg

Die Filmreihe German Cinema wirft einen konzentrierten Blick auf deutsche Produktionen, die noch nicht international ausgewertet wurden. Vertraut man der deutschen Presselandschaft, sollte sich Martin Gypkens »atmosphärisch ungewöhnlich intensiver, bildstarker und perfekt besetzter Streifen« (Die Welt), »mit präzise gezeichneten Figuren, wie sie ein deutscher Gegenwartsfilm schon lange nicht mehr zu bieten hatte« (Süddeutsche Zeitung) auf dem European Film Market (EFM) prächtig verkaufen.

Begeisterung herrschte auch auf dem 60. Filmfest in Locarno angesichts der außerhalb des Wettbewerbs auf der Piazza Grande gezeigten Premiere des Films. Es folgten das Filmfest Hamburg und der Publikumspreis auf den 29. Biberacher Filmfestspielen. In Paris, Kopenhagen und Moskau eröffnete »Nichts als Gespenster« die von German Films ausgerichteten Festivals des Deutschen Films. »Verglichen mit anderen Filmen, die ich bisher produzierte, war dieses Projekt in vielerlei Hinsicht ein unerwartetes Geschenk«, bilanziert Produzent Andreas Eicher. »Das fing schon mit der Drehbucharbeit an, die extrem schnell ging: Martin Gypkens lieferte bereits nach dem ersten Treatment eine völlig stimmige Drehbuchfassung ab, die man sofort hätte drehen können.« Die zweite Abweichung gegenüber anderen Kinofilmprojekten stellte die außergewöhnlich aufwändige Casting-Phase dar: Für die Besetzung der Hauptrollen nahmen sich Eicher und Gypkens fast eineinhalb Jahre Zeit. »Beim Entscheidungsprozess haben wir uns nie davon leiten lassen, ob ein Schauspieler bekannt ist oder nicht, sondern wirklich nur davon, wer für die jeweilige Rolle am besten passt«, versichert Eicher.

»Danach hatte ich das Gefühl, alle deutschen Darsteller um die 30 kennen gelernt zu haben«, ergänzt Gypkens. Doch der markanteste Unterschied im Vergleich zu anderen einheimischen Filmproduktionen war zweifellos die Verteilung der Dreharbeiten auf fünf verschiedene Länder: Gedreht wurde nicht, wie sonst üblich, rund 35 Tage am Stück, sondern über fünf Monate hinweg in fünf Blöcken mit jeweils sechs bis neun Drehtagen für die einzelnen Handlungsstränge und mit wochenlangen Abständen dazwischen. Dabei war die zeitliche Abfolge der einzelnen Länder durch die Jahreszeiten und die Anforderungen des Filmteams praktisch vorgegeben. Ein Kernteam aus knapp einem Dutzend wurde so vor Ort immer wieder mit neuen Mitarbeitern konfrontiert: »In jedem Land, in dem wir drehten, hatten wir eine Serviceproduktionsfirma, mit der wir zum Teil schon sehr früh vor dem Dreh zusammen gearbeitet haben, weil wir das Projekt ja auch kalkulieren mussten«, erzählt Andreas Eicher. »Die meisten Serviceproducer kannten wir deshalb schon mindestens ein Jahr vor Beginn der Dreharbeiten.« Für Eicher war es besonders schön zu beobachten, wie gut diese Zusammenarbeit funktionierte: »Am erstaunlichsten fand ich, dass in jedem Land die Teams zu einer homogenen Crew verschmolzen. Da wurden über die Sprachgrenzen hinweg enge Bande geknüpft, und jedes Mal fiel der Abschied schwer.« Erst Wochen nach seiner letzten Rückkehr nach Deutschland begann Martin Gypkens, seine Reiseimpressionen zu verarbeiten. »Während der Dreharbeiten rauschte die Zeit nur so vorbei – es passierte so viel, und die Erlebnisse waren derart intensiv, dass man die Eindrücke kaum alle festhalten konnte. Am Ende hatte ich das Gefühl, als wäre ich



Premiere und Szenenfoto: »Nichts als Gespenster«

mindestens eineinhalb Jahre unterwegs gewesen.« Der Zeitplan gönnte ihm aber auch kaum eine Pause: »Vom Dreh in Island bin ich beispielsweise direkt nach Los Angeles geflogen, um das USA-Casting zu machen. Drei Tage später war ich schon wieder in Deutschland, weil ich die hiesigen Dreharbeiten vorbereiten musste – und zwischendurch hatte ich noch Fotos mit Motiv-Vorschlägen aus Venedig auszuwerten. Man hat immer gespürt, dass dies ein ganz besonderer Film werden würde.«

Am 21.11.07 lief »Nichts als Gespenster« in den deutschen Kinos an. »Wir hatten alle Zutaten für einen guten Erfolg: ein hochgelobter Film, basierend auf einer sehr bekannten literarischen Vorlage mit super Schauspielern, und trotzdem kamen leider nur etwas mehr als 60.000 Zuschauer.« Für Andreas Eicher eine Tatsache, die weder er noch Regisseur Martin Gypkens ändern können. So wenden sie sich einem neuen gemeinsamen Projekt zu. Martin Gypkens schreibt an der ersten Drehbuchfassung für den Film »Die Hingabe«, dessen Dreharbeiten vielleicht noch in diesem Jahr starten. ■

Hannelore Adolph

Berlinale Co-Production Market

Plattform für Projektentwicklung

Unter Federführung des European Film Market (EFM) findet nunmehr zum fünften Mal der Berlinale Co-Production Market statt. Vom 10. bis 12.02.08 treffen sich Filmfinanziers und -verleiher sowie Vertreter von Förderinstitutionen, Fernsehsendern und Weltvertrieben, die im Bereich internationaler Koproduktionen arbeiten. Hauptpartner des Berlinale Co-Production Market sind seit 2004 die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und seit 2005 das MEDIA Programm der Europäischen Union.

Bereits 59 Projekte aus den ersten vier Jahrgängen sind inzwischen in Produktion oder komplett fertig gestellt. »Mittlerweile geht der Berlinale Co-Production Market ins fünfte Jahr, und es gibt beinahe monatlich für Cineasten ein neues, fertiges Projekt aus früheren Jahrgängen zu entdecken. Wir freuen uns sehr, dass mit ›Feuerherz‹ von Luigi Falorni als deutsche Koproduktion auch in diesem Jahr wieder ein Projekt aus dem letztjährigen Co-Production Market in den Berlinale-Wettbewerb eingeladen wurde«, kommentiert die Projektleiterin Sonja Heinen. »Weitere drei weitere Filme laufen im Panorama: ›Lemon Tree‹ von Eran Riklis, ›Love And Other Crimes‹ von Stefan Arsenijevic and ›Sonetaula‹ von Salvatore Mereu. Und ›Mongol‹ von Sergei Bodrov – ein Projekt aus dem Jahr 2005, das hier seinen Weltvertrieb BETA Cinema fand, wurde für den Auslands-Oscar 2008 nominiert.«

Auf dem diesjährigen Berlinale Co-Production Market werden 35 ausgewählte Spielfilmprojekte aus 25 Ländern vorgestellt, deren Produzenten internationale Koproduktions- und Finanzierungspartner suchen. Darunter befinden sich Vorhaben renommierter Regisseure wie Deepa Mehta (›Fire, Earth und Water‹),

Agnieszka Holland (›Europa Europa«, ›Goraczka« und ›Copying Beethoven«) und Andrei Zvyagintsev (›The Return – Die Rückkehr«, ›The Banishment«). Aus Deutschland ist Philip Gröning (›Die große Stille«) mit seinem neuen Projekt ›My Brother Robert« dabei. Zum ersten Mal befinden sich auch zwei rumänische Projekte in der Auswahl, ›Outskirts« von Regisseur Anatol Raghintovschi nach einem Drehbuch von Cristian Mungiu (›4 Wochen, 3 Monate und 2 Tage«), und ›Aurora« von Cristi Puiu. Die Budgets liegen zwischen 1 und 12 Millionen Euro, und mindestens 30 Prozent der Finanzierung sind bereits gesichert.

Aus insgesamt 378 Einreichungen wählte das Team des Berlinale Co-Production Market diese Projekte aus, um sie dann im Co-Production Market Catalogue zu präsentieren. Dieser Katalog wurde drei Wochen vor der Berlinale an alle Teilnehmer des Berlinale Co-Production Market gemailt. Anhand dieser Kataloginformationen äußerten die Teilnehmer ihre Wünsche, mit welchen Produzenten der ausgewählten Projekte sie sich vor Ort zu Einzelgesprächen treffen möchten. Neben diesen konzentrierten 30-minütigen One-on-One-Meetings können sich die Teilnehmer auch in Case Studies über Finanzierungsmöglichkeiten und aktuelle Trends informieren und Erfahrungswerte austauschen. Sogenannte Country Tables und Speed Matchings ergänzen das Programm. Dazu gibt es seit 2006 mit Books at Berlinale den weltweit ersten Stoffmarkt für Literaturadaptionen, der bei einem A-Filmfestival angesiedelt ist. In Zusammenarbeit mit der Frankfurter Buchmesse, möchte das Pitching den Vertretern der beiden Branchen die Möglichkeit geben, Kontakte untereinander zu knüpfen und zu vertiefen. Die zehn Titel, die aufgrund ihres Verfil-



Individual Meetings und Case Study 2007

mungspotenzials für Books at Berlinale ausgewählt wurden, werden von international renommierten Verlagen wie Diogenes, Grasset & Fasquelle, Harper-Collins Publishers, Random House und Suhrkamp, vorgestellt. Ihre Bandbreite umfasst ein abwechslungsreiches Spektrum von Themen und Genres – für jeden Produzenten und für jedes Budget sollte etwas dabei sein. Darunter finden sich zum Teil brandneue Bücher, die erst im Laufe dieses Jahres veröffentlicht werden, wie zum Beispiel ›Das Wochenende‹, der neue Roman von Bernhard Schlink, dessen weltweiter Erfolg ›Der Vorleser‹ zurzeit mit Hollywood-Starbesetzung auch in Mitteldeutschland verfilmt wird.

Als »eine Art Zuhause für die internationalen Produzenten und Finanziers, die bei der Berlinale zu Gast sind«, beschreibt Berlinale-Direktor Dieter Kosslick den Berlinale Co-Production Market. »Hier finden sie, was sie bei einem Festival meist suchen: Hochwertige internationale Projekte, gute Geschäftskontakte und neue Ansätze zu Kooperationen mit anderen Ländern – nicht nur mit den ›üblichen Verdächtigen.« ■

Wolfgang Otto



Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz 39 Wettbewerbsbeiträge ausgewählt

191 Filme und Fernsehbeiträge mit einer Gesamtlauflänge von knapp 76 Stunden wurden für den Wettbewerb des vom 20. bis 26.04.08 in Gera und Erfurt stattfindenden Deutschen Kinder-Medien-Festivals Goldener Spatz eingereicht. Viel Arbeit für die Auswahlkommissionen: »Doch Quantität und Qualität der Einreichungen zeugen davon, dass die Umstellung auf den jährlichen Rhythmus des Festivals die richtige Entscheidung war. Waren 2007 aus 257 Einreichungen 30 Stunden Wettbewerb zusammenzustellen, mussten in diesem Jahr aus 191 Beiträgen 16 Stunden ausgewählt werden. Somit war die Konkurrenz, in den Wettbewerb zu gelangen, größer denn je«, so Festivalleiterin Margret Albers. Inhaltlich setzte sich die Tendenz fort, gut gehende Serienformate auch im Kino zu präsentieren bzw. erfolgreiche Filmreihen fortzusetzen. »Auffällig häufige Themen in diesem Jahr waren Waisenkinder, vergessene Geburtstage und der Umgang mit anderen Kulturen.« Dabei fällt auf, dass insbesondere bei den Spielfilmen, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, Alltagsgeschichten, die Kinder in ihrem Lebensumfeld zei-

gen, kaum eine Rolle gespielt haben. In dieser Kategorie mit 19 Einreichungen dominierten klassisch angelegte Märchenadaptionen und Fantasystoffe.

Info: www.goldenerspatz.de

5. TP2 Talentpool Start: April 2008

Im April 2008 beginnt die fünfte Runde des TP2 Talentpool. Das Nachwuchsprogramm für Filmschaffende fördert junge Talente aus Mitteldeutschland in den Bereichen Regie, Drehbuch und Produktion. Erstmals wird der TP2 Talentpool eine Dauer von zwölf statt bislang neun Monaten aufweisen. In interdisziplinären Workshops werden zahlreiche Experten aus der Filmbranche fachspezifisches Wissen und persönliche Erfahrungen weitergeben. Jeder Teilnehmer arbeitet, betreut von einem persönlichen Tutor, an seinem Filmprojekt. Alle Interessierten sind am 19.02.08 um 13.30 Uhr im Polnischen Institut Leipzig zu einer Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Info: www.tp2-talentpool.de

MDM Nachwuchstag KONTAKT Junge Talente gesucht

Für das Pitching im Rahmen des diesjährigen MDM Nachwuchstages KONTAKT

sucht die Mitteldeutsche Medienförderung talentierte Autoren und Regisseure aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der beste Pitch wird erstmals mit dem »KONTAKT Förderpreis« in Höhe von 3.000 EUR prämiert. Die Veranstaltung findet am 19.06.08 im Kinder-Medien-Zentrum Erfurt statt. Bis zum 01.04.08 können die Stoffe bzw. Treatments bei der MDM eingereicht werden. Für die ausgewählten Teilnehmer am Pitching findet im Vorfeld der Veranstaltung ein zweitägiger Workshop statt. Neben der Weiterentwicklung der Stoffe wird dort vor allem die Projektpräsentation vorbereitet.

Info: www.mdm-online.de

TRICKBOXX

Nominierung beim 44. Grimme-Preis
Das Medienmagazin TRICKBOXX, eine Produktion der Kinderfilm GmbH für den Kinderkanal KI.KA., wurde mit den Folgen »Locationscout« und »Kinder machen Radio« für den Sonderpreis Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen nominiert. Der Preis wird 2008 erstmals im Rahmen des Adolf-Grimme-Preises am 04.04.08 verliehen und zeichnet »besonders gelungene Kulturvermittlung im Kinderfernsehen« aus. Nach den

FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE

Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 www.filmdienstleistungen.de

Die Mitteldeutsche Medienförderung dankt den Sponsoren des MDM Berlinale Empfangs 2008.

MCA

WINZERVEREINIGUNG
FREYBURG-UNSTRUT

MADE IN BERLIN
BERLINER
Pilsner



Fotos v.l.n.r.:

Cartoon Movie 2007

Preisverleihung Goldener Spatz 2007

MDM Nachwuchstag 2007: Claas Danielsen, Mario Fischer, Jens Körner, Gabriele Brunnenmeyer, Arnold Seul und Karsten Stöter

Nominierungen für den Prix Jeunesse sowie den Internationalen Emmy Award 2002 und der Verleihung des EMIL 2004 für hervorragendes Kinderfernsehen ist diese Auswahl eine erneute Würdigung der bekannten KI.KA-Marke.

Info: www.kinderfilm-gmbh.de

Kinoprogrammpreis 2008

Herausragende Filmprogramme gesucht

Zum sechsten Mal vergeben die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) 2008 Kinoprogrammpreise in Höhe von insgesamt 45.000 EUR für herausragende Jahresfilmprogramme mitteldeutscher Kinos. Der Hauptpreis beläuft sich auf 10.000 EUR. Weitere fünf Kinos werden mit jeweils 5.000 EUR ausgezeichnet. Zudem gibt es einen Sonderpreis für alternative Spielstätten in Höhe von 5.000 EUR und fünf Urkunden dotiert mit je 1.000 EUR für gute Programmarbeit. Die Anträge können bis zum 21.02.08 in der Geschäftsstelle der AG Kino – Gilde dt. Filmkunsttheater (Rosenthaler Str. 34/35, 10178 Berlin) eingereicht werden. Mit den Kinoprogrammpreisen wird der Einsatz mitteldeutscher Filmtheater für den anspruchsvollen Film honoriert und der Ausbau einer vielfältigen und interessanten Kinolandschaft in Mitteldeutschland gefördert. Prämiert wird die Qualität des Vorjahresprogramms. Neben der allgemeinen Qualität der gezeigten Filme achtet die fünfköpfige Jury aus Film- und Kinofachleuten dabei vor allem auf einen hohen Anteil deutscher – insbesondere mitteldeutscher – Filme. Ebenfalls positiv bewertet wird ein Engagement in den Bereichen europäischer Film, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm und Kurzfilm. Antragsberechtigt sind alle gewerblich betriebenen Filmtheater aus Sachsen, Sachsen-Anhalt

und Thüringen. Um den Sonderpreis für alternative Spielstätten können sich Organisationen und Einrichtungen bewerben, die sich kontinuierlich für den anspruchsvollen Film engagieren, insbesondere in den Bereichen Kinder-, Kurz- und Dokumentarfilm. Die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland 2008 werden im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig im September 2008 vergeben.

Info: www.mdm-online.de

20. Filmfest Dresden Bewerberrekord

Mit erstmals mehr als 2.000 Einreichungen bilanziert das Filmfest Dresden, dessen 20. Ausgabe vom 15. bis 20.04.08 stattfindet, einen Bewerberrekord. Erstmals haben in diesem Jahr auch Filmemacher aus Haiti, Ruanda und Afghanistan ihre Beiträge eingesandt. In den nunmehr fast zwanzig Jahren seines Bestehens erwarb sich das Filmfest Dresden einen ausgezeichneten Ruf als europäisches Kurzfilm-Mekka. In diesem Jahr wird der Veranstaltung eine besondere Ehrung zuteil: Im Rahmen der Standortinitiative »Deutschland – Land der Ideen«, wurde das Filmfest Dresden für den Eröffnungstag – den 15.04.08 – als Ort des Tages ausgewählt. Bereits zum siebten Mal organisiert das Filmfest Dresden für junge Filmemacher aus ganz Europa das Austauschforum »Perspektiven für den Animationsfilm«. Vom 17. bis 24.04.08 wird in Dresden und Bukarest eine Woche über Produktions- und Förderbedingungen in den unterschiedlichen Ländern diskutiert. Die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg veranstaltet in diesem Rahmen gemeinsam mit der Mitteldeutschen Medienförderung einen Workshop zu Verbreitung und Präsentation von Kurz- und Animationsfilmen im Internet.

Info: www.filmfest-dresden.de

Cartoon Movie zum Zehnten 47 Projekte aus 16 Ländern

Cartoon Movie ist als Kombination aus Branchenforum und Finanzierungsmarkt die wichtigste Fachveranstaltung für die europäische Animationsfilmindustrie und ihre Distributions- und Finanzierungspartner. Hier werden Projekte begutachtet, Konzepte, Muster, Ausschnitte und fertige Filme präsentiert. Produzenten treffen Verleiher, Finanziers, Weltvertriebe und in immer höherem Maße Repräsentanten der mobilen und online-basierten Distributionsplattformen. Vom 05. bis zum 07.03.08 findet Cartoon Movie zum zehnten Mal statt. Die Anzahl der Projekte hat sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres stabilisiert: Insgesamt 47 Stoffe sind zur Teilnahme ausgewählt worden, von denen sich 16 in der Konzeptions-, zwölf in der Entwicklungs- und zehn in der Produktionsphase befinden. Hinzu kommen neun zum Teil brandneu fertiggestellte Filme. An den Projekten sind in diesem Jahr Produzenten aus 16 Ländern beteiligt. Frankreich mit 19 und Deutschland mit zwölf Projekten sind dabei erneut die am stärksten vertretenen Länder. Weitere Animationsprojekte stammen aus Spanien, Dänemark, Belgien, Italien, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden und Tschechien.

Cartoon Movie wird veranstaltet von Cartoon – European Association of Animation Film mit der Unterstützung des MEDIA Programms der Europäischen Union, des Medienboards Berlin-Brandenburg, des Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburg, der Mitteldeutschen Medienförderung, der Filmförderungsanstalt, des fx.Centers Babelsberg und Studio Babelsberg.

Info: www.cartoon-media.be



»Feuerherz«
»Musta Jaä«

MEDIA News

Berlinale 2008

Informationstag und mehr

MEDIA Stand: Während der gesamten Berlinale stehen das Team von MEDIA Desk und Antennen am MEDIA Stand auf dem European Film Market im Martin Gropius Bau (Stand Nr. 23) mit einem Beratungs- und Informationsservice zur Verfügung. Zusätzlich sind auch in diesem Jahr die Vertreter der Förderbereiche der MEDIA Agentur aus Brüssel für persönliche Termine vor Ort. MEDIA Stand Nr. 23, Standtelefon: (030) 854 700 471, Fax: (030) 854 700 472
 MEDIA Informationstag: Am 11.02.08 stellen im Marriott Hotel die Vertreter von MEDIA die verschiedenen Förderbereiche ausführlich vor, informieren über Änderungen und Neuigkeiten des Programms und stehen für Fragen zur Verfügung. Wegen des großen Andrangs im letzten Jahr ist dieses Jahr die Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.
 Share your Slate: Bereits zum fünften Mal organisieren vom 09. bis 13.02.08 das deutsche MEDIA Desk und die Antennen das bereits fest etablierte Co-Produktionstreffen Share your Slate. Europäische Produzenten mit einer MEDIA Paketförderung präsentieren hier in vorab arrangierten One2One-Meetings ihre Projekte potenziellen Partnern. Im Jahr 2006 trafen die in Halle dort ansässige Firma Schmidt Katze Filmkollektiv die finnische Firma Making Movies. Gemeinsam produzierten sie die deutsch-finnische Koproduktion »Musta Jaä« (Regie: Petri Kotwica), die dieses Jahr im Wettbewerb der Berlinale startet.
www.mediadesk.de

Föderergebnisse

Aufruf 16-2006

Insgesamt 14.395.000 Mio. Euro ver-

gibt Brüssel an 161 europäische Dokumentar-, Spiel-, Animationsfilm- und Multimediaprojekte sowie 76 Projektpakete, die im Rahmen des zweiten Auswahlverfahrens des Aufrufs 16-2006 für Projektentwicklung eingereicht wurden. Aus Deutschland erhalten 14 Projekte eine Einzelprojekt- und acht Produktionsfirmen eine Paketförderung. Drei mitteldeutsche Firmen, die mit der Paketförderung bereits erfolgreich Projekte entwickeln konnten, haben sich für eine 2nd Stage Förderung qualifiziert: Kinderfilm GmbH aus Erfurt (150.000 EUR), MA.JA.DE aus Leipzig (150.000 EUR) und Flying Moon aus Halle (150.000 EUR).
www.mediadesk.de

MEDIA Entwicklungsförderung

Richtlinienänderung für Produzenten

Bezüglich der Antragsberechtigung von Produktionsfirmen wurde eine Vereinheitlichung vorgenommen, die für deutsche Unternehmen folgendes bedeutet: Wie in der Vergangenheit können keine Privatpersonen, sondern nur Unternehmen einen Antrag stellen. Einzelunternehmen müssen zum Nachweis Ihrer Tätigkeit einen Gewerbeschein vorlegen sowie ihre Steuernummer. Von Unternehmen, die aus mehreren Personen bestehen und bisher als Gesellschaft bürgerlichen Rechts auftraten, wird seit Veröffentlichung des aktuellen Aufrufs verlangt, dass diese ins Handelsregister eingetragen sind. Abhängig vom Gesellschaftsvertrag wird die GbR dann zur OHG bzw. KG mit all den daraus resultierenden Auflagen und Verpflichtungen. Die Änderung gilt für alle Förderbereiche für Produzenten (Development, TV-Distribution und i2i Audiovisual). Dafür wurde mit den neuen Richtlinien der Zugang zur i2i-Förderung (call 29/07) für junge und kleinere Unternehmen vereinfacht.
www.mediadesk.de

MEDIA Ticker

+++ Insgesamt 14 MEDIA geförderte Filme laufen auf den 58. Internationalen Filmfestspielen Berlin vom 07. bis 17.02.08: Im Wettbewerb: »Feuerherz« (Regie: Luigi Falorni), »Il y a longtemps que je t'aime« (Regie: Philippe Claudel), »Julia France« (Regie: Erick Zonca), »Lady Jane« (Regie: Robert Guédiguian) und »Musta Jaä« (Regie: Petri Kotwica). Außer Konkurrenz ist die amerikanisch-britische Produktion »The Other Boleyn Girl« (Regie: Justin Chadwick) zu sehen. Das Panorama zeigt: »Jas Sum od Titov Veles« (Regie: Teona Strugar Mitevska), »Sonetaula« (Regie: Salvatore Meru) und »Transsiberian« (Regie: Brad Anderson). Im Forum ist »Corridor #8« (Regie: Boris Despodov) vertreten. In der Perspektive Deutsches Kino läuft der Film »Jesus liebt Dich« (Regie: Lilian Franck, Matthias Luthardt, Michaela Kirst, Robert Cibis) und in den zwei Wettbewerben Kplus und 14plus der Sektion Generation kämpfen »Ben X« (Regie: Nic Balthazar), »Dunya & Desie« (Regie: Dana Nechushtan) sowie »Tous à l'Quest« (Regie: Olivier Jean-Marie) um die Gläsernen Bären der Berlinale. +++ Der weltweit bedeutendste Filmpreis Oscar® wird dieses Jahr am 24.02.08 im Kodak Theatre in Hollywood & Highland Center in Hollywood vergeben. In der Rubrik Bester Fremdsprachiger Film geht die mit MEDIA Slate Funding entwickelte deutsche Koproduktion »Die Fälscher« (Regie: Stefan Rusowitzky) ins Rennen um die 80. Awards of the Academy of Motion Pictures Arts and Sciences. +++ Im Rahmen von Cartoon Movie 2008 (05. bis 07.03.08) organisieren MEDIA Antenne und Medienboard Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit Flams Audiovisuel Fonds, MEDIA Desk Flanders, der Ile de France Film Commission und dem MEDIA Desk France, wieder One-to-One-Meetings. Insgesamt 30 Produzenten, Verleiher und Finanziers haben sich in diesem Jahr angemeldet. Die Meetings unter dem Motto »Let's animate Business« finden auf Einladung am 05.03.08 in Potsdam statt. +++ Einen sehr erfreulichen Zuwachs von 114 Prozent gegenüber dem letzten Jahr kann die Mitteldeutsche Region bei bewilligten Fördermitteln des MEDIA Programms in 2007 verbuchen. Insgesamt flossen in allen Förderbereichen des MEDIA Programms 1.320.297 EUR an Firmen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. +++

Förderentscheidungen 2007 | | | | | | | |

Mitteldeutsche Medienförderung



Liebeslied



Whisky mit Wodka



Guča – Distant Trumpet

Förderkategorie	Fördersumme in Euro	Anzahl
Produktion	10.995.200,00	28
Produktion/Nachwuchs	2.834.993,35	13
Projektentwicklung	318.035,00	7
Projektentwicklung/Nachwuchs	60.000,00	1
Pakettförderung	75.000,00	1
Drehbuch	50.000,00	3
Drehbuch/Nachwuchs	35.000,00	2
Verleih/Vertrieb	847.332,00	17
Multimedia-Produktion	465.000,00	1
Multimedia-Projektentwicklung	271.275,00	3
Abspiel/Präsentation	51.650,00	6
Sonstige Vorhaben	953.550,00	24
Summe	16.957.035,35	106

Produktion

Schweitzer

Genre: Biopic
Antragsteller: NFP Media Rights
Produzent: Alexander Thies
Autor: James Brabazon
Regie: Gavin Millar
Inhalt: Das Leben und Werk Albert Schweitzers aus der Sicht zweier kritischer US-Journalisten, die in den Zeiten des Kalten Krieges aus politischen Gründen versuchen, das Lebenswerk Schweitzers zu diskreditieren.
Fördersumme: 900.000,00 EUR

Die Fliegerkosmonauten – Space Sailors

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Jörg Rothe
Autor: Marian Kiss
Regie: Marian Kiss
Inhalt: Die letzten sozialistischen Helden, die »Fliegerkosmonauten«, waren Söhne von Traktoristen, Büffelhirten, Schuhmachern oder Sägewerkearbeitern. Volksnahe, handfeste, strahlende junge Männer, die über Nacht zu gefeierten Stars wurden. Als Marionetten der Staatsmacht ist es nach dem Fall des Eisernen Vorhangs still um sie geworden. Ihre Schicksale seitdem entwickelten sich so

aus. Ziegenzerren, Menschenzerren – Ausverkauf einer uralten Kultur auf dem Jahrmarkt der neuen Zeit. Nur der kindlich helle Blick eines Phantasten und Träumers vermag das Dunkel zu durchdringen und das Licht zu erkennen.
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Me, myself and the others

Genre: Kinder-TV-Animations-Serie
Antragsteller: Motion Works GmbH
Produzent: Tony Loeser
Autor: Antonietta Marrocchella, Cinzia Battistel
Regie: Giorgio Valentini, Silvio Pautasso
Inhalt: Pancras, ein vegetarischer Löwe, lebt zusammen mit anderen skurrilen Tieren im

Der Dorflehrer

Genre: Drama
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autor: Bohdan Sláma
Regie: Bohdan Sláma
Inhalt: Von der Sehnsucht nach Liebe erzählt der dritte Teil der Trilogie von Bohdan Sláma – aber kann man denn mehr finden als Vertrauen, Nähe und Vergebung?
Fördersumme: 500.000,00 EUR

The Woman With The Broken Nose

Genre: Drama
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Alexander Ris



Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff



Lulu & Jimi



Der Mond und andere Liebhaber

Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff

Genre: Drama
Antragsteller: UFA Film & TV Produktion
Produzent: Norbert Sauer
Autor: Rainer Berg
Regie: Joseph Vilsmaier
Inhalt: Januar 1945. Endlose Flüchtlingsströme erreichen Gotenhafen. Zehntausende hoffen, der vorrückenden Front auf der Wilhelm Gustloff zu entkommen. Im Hexenkessel kreuzen sich Wege und Schicksale. Auf dem überfüllten Schiff fahren alle in die Nacht, voller Hoffnung, doch im Irrsinn des totalen Krieges kommt es zur größten Schiffskatastrophe der Geschichte.
Fördersumme: 750.000,00 EUR

The Last Station

Genre: Drama
Antragsteller: Egoli Tossell Film AG
Produzent: Jens Meurer
Autor: Michael Hoffman
Regie: Michael Hoffman
Inhalt: Die letzten Tage des berühmten russischen Schriftstellers Leo Tolstoi (Krieg und Frieden, Anna Karenina): Er kämpft um die Liebe seines Lebens und darum, sein Werk zu retten.
Fördersumme: 800.000,00 EUR

unterschiedlich wie Tag und Nacht. Extreme biographische Brüche stehen neben ungebrochenen Karrieren, ein buntes Spektrum vom gut gelaunten Millionär über Minister in hohen Positionen bis hin zum Hilfsarbeiter eines einfachen Betriebes.
Fördersumme: 45.000,00 EUR

Lulu & Jimi

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: sperl + schott film GmbH
Produzentin: Gabriela Sperl
Autor: Oskar Roehler
Regie: Oskar Roehler
Inhalt: Der Film spielt Ende der 1950er Jahre in Deutschland und ist die Liebesgeschichte zwischen dem Schwarzen Jimi, der am Autoscooter arbeitet, und Lulu, Tochter einer morbiden, inzwischen verarmten Unternehmerfamilie. Weil ihre Liebe nicht sein darf und Lulu vom Hass der Mutter verfolgt wird, flieht sie mit Jimi quer durch Deutschland. Auf ihrer Reise durch das düstere, feindselige Nachkriegsdeutschland müssen die beiden viele Prüfungen und Gefahren bestehen, um am Ende ihr Glück zu finden – wie in jedem guten Märchen.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Das Licht

Genre: Komödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autor: Aktan Arym Koubat
Regie: Aktan Arym Koubat
Inhalt: In Schamaldysay gehen die Lichter

Dschungel. Jeder von ihnen hat seine eigene Persönlichkeit, verfolgt seine eigenen Ziele. Dadurch ist das Leben im Dschungel ständig in Aufruhr. Eines haben sie jedoch alle gemein: Keiner kann es allein und ohne die Hilfe der anderen schaffen.
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Der Mond und andere Liebhaber

Genre: Drama
Antragsteller: Mafilm
Produzentin: Eva-Marie Martens
Autor: Bernd Böhlich
Regie: Bernd Böhlich
Inhalt: Hanna will alles. Und verliert doch nur: Arbeit, Tochter, Liebe und einen Arm. Wir begleiten sie drei Jahre in ihrer kleinen Stadt an der Elbe. Immer wieder ein Anfang. Und immer wieder Hoffnung.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Dirty Rats

Genre: Roadmovie
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: John Dawson
Regie: John Dawson
Inhalt: Gekidnappt von drei irischen Gangster-Brüdern wird einer Dokumentarfilmcrew aus Deutschland ein Angebot gemacht, das sie nicht ausschlagen kann: shoot or be shot!
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Autor: Srdjan Koljevic
Regie: Srdjan Koljevic
Inhalt: Belgrad – Drei Menschen werden Zeugen eines Unglücks, das ihr Leben verändert. Drei Menschen, die ihre eigene Geschichte haben und sich auf die Suche nach Liebe, Glück und den Sinn des Lebens machen.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Fri(e)da darf nicht sterben

Genre: Sozialkomödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzenten: Thomas Springer, Helmut G. Weber
Autor: Thomas Springer
Regie: Peter Timm
Inhalt: Frida – das ist ein winzig kleiner, absterbender Ort im »Sanierungsfall Deutschland«. Frieda – das ist eine 100jährige Bezieherin von drei dicken, fetten Renten. Und dass beide nicht sterben dürfen, hängt unmittelbar zusammen...
Fördersumme: 600.000,00 EUR

Lauras Stern in China

Genre: Kinderfilm/3D-Animation
Antragsteller: CARTOON Film
Produzenten: Thilo Graf Rothkirch, Maya Gräfin Rothkirch, Tony Loeser
Autoren: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch, Rolf Giesen, Alexander Lindner
Regie: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch
Inhalt: Laura reist mit ihrer Familie nach Beijing. Ihre Mutter soll zum Springfestival

ein Cellokonzert geben. Ihr Stern bringt Laura und Ling-Ling zusammen, und es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zwischen den Mädchen aus West und Ost.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Chi Rho – Das Geheimnis

Genre: Kinder-TV-Animationsserie
Antragsteller: cross-media Medienproduktion GmbH
Produzenten: Martin Choroba, Ernst Ludwig Ganzert, Thorsten Wegener
Autoren: Colin Davis, Michael Prescott
Regie: Michael Schaack
Inhalt: Cora steht vor einem Rätsel! Ihr Vater, Professor Petersen, wurde von »bösen Kräften« in die Vergangenheit entführt, um

ein jüngerer Ersatzschauspieler ans Set geholt, mit dem jede Szene ein zweites Mal gedreht werden soll. Ein Duell um Ruhm und Anerkennung beginnt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Das weiße Band

Genre: Drama
Antragsteller: X Filme Creative Pool GmbH
Produzent: Stefan Arndt
Autor: Michael Haneke
Regie: Michael Haneke
Inhalt: Krimidrama über tragische Vorfälle in einem kleinen österreichischen Dorf vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

El Sistema – Die Jugendorchesterbewegung in Venezuela

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: EuroArts Music International
Produzent: Paul Smaczny
Autor: Paul Smaczny
Regie: Paul Smaczny
Inhalt: Getrieben von der Utopie einer besseren Zukunft errichtete Jose Antonio Abreu in mehr als 30 Jahren in Venezuela das »Sistema« – ein weltweit einmaliges Netzwerk von Orchestern und Musikzentren für Kinder und Jugendliche, in dem heute über 250.000 Mädchen und Jungen ein Instrument erlernen.
Fördersumme: 130.000,00 EUR

Taxiunternehmen in Moskau, das ausschließlich Frauen chauffiert und auch von Frauen betrieben wird. Der Film entwickelt durch das Dokumentieren des Pink Taxi-Alltags auch ein Porträt von modernen Frauen im heutigen Moskau.
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Die Goldmacher

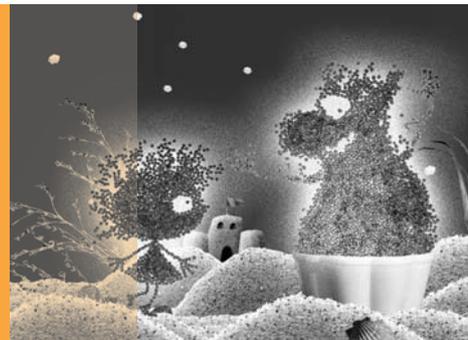
Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Provobis GmbH
Produzent: Thomas Teubner
Autorin: Christine Schönfeld
Regie: Albert Knechtel
Inhalt: Am Ende waren es über 4.000 Medaillen. 4.000 Siege bei Olympia, Europäer- oder Weltmeisterschaften. 40 Jahre DDR-



Der Dooflehrer



El Sistema – Die Jugendorchesterbewegung in Venezuela



Die Sandmanzen

mit seiner Hilfe die Bibel-geschichten ungeschehen zu machen. Zusammen mit dem Zeitreisewürfel C.T. begibt sich Cora auf die abenteuerliche Rettungsmission.
Fördersumme: 700.000,00 EUR

Schloss Einstein

Genre: Kinder-TV-Serie
Antragsteller: Saxonia Media Filmproduktion GmbH
Produzenten: Hans Werner Honert, Katharina Rietz
Autoren: Silke Riemann, Andreas Kaufmann u.a.
Regie: Matthias Luther, Frank Gotthardy u.a.
Inhalt: Die Kinder- und Jugendserie »Schloss Einstein« erzählt die ganze Vielfalt des Lebens seiner Protagonisten. Ihre Träume. Ihre Sorgen. Ihre Siege. Ihre Niederlagen. Ihre Freundschaften. Ihre erste Liebe. Ihre Abenteuer. Ihr Schulstress. Ihren Erfindergeist. Ihre Ängste. Ihre Zuversicht.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Whisky mit Wodka

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Senator Film Produktion GmbH
Produzenten: Christoph Müller, Dirk Steiger
Autor: Wolfgang Kohlhaase
Regie: Andreas Dresen
Inhalt: Als der 50jährige, trinkende Filmstar Kullberg beim Dreh auszufallen droht, wird

Piggies

Genre: Drama
Antragsteller: 42film GmbH
Produzent: Mario Schneider
Autoren: Joanna Didik, Robert Glinski
Regie: Robert Glinski
Inhalt: Der 15jährige Tomek lebt in Polen in unmittelbarer Nähe zur deutsch-polnischen Grenze. Er schafft es nicht, sich seine Träume und die seiner Freundin zu erfüllen. Durch seinen besten Freund wird Tomek ins Strichermilieu hineingezogen.
Fördersumme: 382.200,00 EUR

Anna Letenska

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Ottonia Media GmbH
Produzent: Frank Höfling
Autorin: Anne Worst
Regie: Anne Worst
Inhalt: Dokumentation über die tschechische Schauspielerin Anna Letenska, die nach dem Heydrich-Attentat verhaftet, aber wieder freigelassen wird, um den Film »Prijdu hned« abzdrehen. Nach Abschluss der Dreharbeiten kommt sie in das KZ Theresienstadt, später in das KZ Mauthausen, in dem sie hingerichtet wird.
Fördersumme: 68.000,00 EUR

Der Vorleser

Genre: Drama
Antragsteller: Neunte Babelsberg Film GmbH
Produzenten: Dr. Carl L. Woebcken, Henning Malfenter, Christoph Fisser
Autor: David Hare
Regie: Stephen Daltry
Inhalt: Der 15jährige Michael beginnt im Nachkriegsdeutschland für einen Sommer ein Verhältnis mit der 21 Jahre älteren Hanna. Jahre später begegnet er ihr als Jurastudent wieder, als sie wegen Kriegsverbrechen in Auschwitz angeklagt wird.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Die Sandmanzen

Genre: Animation
Antragsteller: Balance Film GmbH
Produzentin: Grit Wißkirchen
Autorin: Doris Riedl
Regie: Ralf Kukula
Inhalt: Agathe und Schorch sind kleine bunte Wesen, die unbemerkt von Kindern und Eltern im Sandkasten leben, tagsüber schlafen und nachts so manches Abenteuer erleben. Das besondere an den beiden: Sie bestehen ganz aus Sand.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

Pink Taxi

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Produzent: Helge Albers
Autor:
Regie: Uli Gaulke
Inhalt: Pink Taxi ist das erste

Sportgeschichte sind das Thema von »Die Goldmacher«. Zeitzeugen spüren dem erfolgreichsten Phänomen eines untergegangenen Systems nach.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

George Taboris Mein Kampf

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Schiwago Film GmbH
Produzent: Martin Lehwald
Autor: Fedor Mosnak
Regie: Urs Odermatt
Inhalt: »Mein Kampf« schildert die Wandlung Hitlers in das Monstrum Hitler und die Geburt der nationalsozialistischen Idee. Der kluge, jüdische Buchhändler Herzl nimmt sich 1910 des untalentierten Hitler an und bereitet ihm unbewusst den Weg in die Politik.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Nach der Mauer

Genre: dokumentarische Reihe
Antragsteller: Looks Film & TV GmbH
Produzent: Gunnar Dedio
Autoren: Till Lehmann, Steffen Schneider
Regie: Karsten Laske
Inhalt: Dokumentarfilm über die Zeit von der Wiedervereinigung 1990 bis heute. Persönliche Schicksale und der Alltag der Menschen in Ost und West während dieser Zeit stehen dabei im Vordergrund.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Fragments of Grace

Genre: Drama
Antragsteller: Ma.Ja.De. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autoren: Peter Brosens, Jessica Woodworth
Regie: Peter Brosens, Jessica Woodworth
Inhalt: Eine junge belgische Fotografin untersucht den rätselhaften Selbstmord einer jungen Braut in den peruanischen Anden. Bei ihrer Suche wird sie Zeugin eines Konflikts, der ihre Vorstellungskraft übersteigt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Solange der Vorrat reicht

Genre: Komödie
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG

Inhalt: In der DDR arbeitete Wolfgang Kerber für den ADN, heute arbeitet er als Polizeireporter. Während einer Recherche in Bitterfeld wird er auf schmerzhaft Weise mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Ein Film über Verdrängung, Lebenslügen und eine große Freundschaft.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

Ein Teil von mir

Genre: Coming of Age
Antragsteller: Tatfilm Produktionsgesellschaft mbH
Produzentin: Christine Ruppert
Autoren: Christoph Röhl, Philipp Longchamp
Regie: Christoph Röhl
Inhalt: »Ein Teil von mir« erzählt die

Inhalt: Ein moderner Heimatfilm aus dem Nachkriegs-Bosnien. Eine muslimische Dorfgemeinschaft zwischen surrealem Aberglauben und unbeständiger Lebenslust, zwischen Kampf um neue Identität und dem Loslassen des Vergangenen.
Fördersumme: 292.750,00 EUR

Schweinevogel – Es lebe der Fortschritt

Genre: Zeichentrickfilm
Antragsteller: AGM Leipzig GmbH
Produzent: Katrin Jankowicz
Autor: Thomas Meitsch
Regie: Thomas Meitsch
Inhalt: Schweinevogel und Iron Doof bringen von ihrer Raum-Zeit-Reise die garstige

Regie: Kirill Serebrennikov
Inhalt: Eine international bekannte Opernsängerin fährt mit ihrem Sohn aufs Land, um zu ihren Wurzeln zurückzukehren. Als ihr Sohn plötzlich verschwindet, begibt sich seine Mutter auf die Suche in der ihr fremd gewordenen Heimat.
Fördersumme: 125.000,00 EUR

Marieke, Marieke

Genre: Drama
Antragsteller: moneypenny filmproduction GmbH
Produzentin: Sigrid Hoerner
Autorin: Sophie Schoukens
Regie: Sophie Schoukens
Inhalt: Mariekes Vater brachte sich um, als



Vorwärts Immer



Ein Teil von mir

Produzent: Jens Körner
Autoren: Leopold Lummerstorfer, Martin Puntigam
Regie: Leopold Lummerstorfer
Inhalt: Samstag Mittag in Neustadt. Die Räume werden eng. Wenige junge Menschen in mager bezahlten Dienstleistungs-jobs für bestens abgesicherte Alte unterschiedlichen Gebrauchszustands. Der Verteilungskampf nimmt drastische Ausmaße an.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

Produktion/Nachwuchs

10 Sekunden

Genre: Drama
Antragsteller: moneypenny filmproduction GmbH
Produzentin: Anne Leppin
Autoren: Nicolai Rohde, Sönke Lars Neuwöhner, Sven Poser
Regie: Nicolai Rohde
Inhalt: Im Mittelpunkt der Geschichte stehen drei Menschen, deren Schicksale durch eine furchtbare Katastrophe verbunden sind. Erik, Franziska und Harald tragen seit einem Jahr die Folgen eines unfassbaren Unglücks mit sich herum und steuern auf die nächste Katastrophe zu, als sich der Tag des Unglücks jährt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Vorwärts Immer

Genre: Drama
Antragsteller: Kaminski.Stiehm.Film GmbH
Produzent: Ulrich Stiehm
Autoren: Marco Mittelstaedt, Sven Poser
Regie: Marco Mittelstaedt

Geschichte einer Initiation zwischen Sehnsucht und Angst. Die Verwandlung zweier junger Menschen, die entdecken, was es heißt, wirklich lebendig zu sein.
Fördersumme: 380.000,00 EUR

Alleingang – Solo Sunny

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Sunset Movie Production GbR
Produzent: René Reinhardt
Autorin: Alexandra Czok
Regie: Alexandra Czok
Inhalt: Sanije Torkas Leben kennen Millionen von Zuschauern, die den DEFA-Film »Solo Sunny« gesehen haben. Heute ist sie 62 Jahre alt, und noch immer fällt ihr Leben aus der Normalität heraus.
Fördersumme: 69.000,00 EUR

Das zweite Geschenk

Genre: Drama
Antragsteller: 42film GmbH
Produzent: Mario Schneider
Autor: Mario Schneider
Regie: Mario Schneider
Inhalt: Peter (49) ist mit 200 km/h auf der Autobahn unterwegs. Er hat Geburtstag und öffnet während der Fahrt seine Geschenke. Das Geschenk seiner Tochter könnte sein Leben verändern.
Fördersumme: 35.600,00 EUR

Snow

Genre: Moderner Heimatfilm
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzent: Karsten Stöter
Autorin: Aida Begic
Regie: Aida Begic

Schlammputze Swampie mit nach Hause. Diese entpuppt sich als böser, ignoranter Oberproll, doch Schweinevogel behält Swampie als besten Freund.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Liebeslied

Genre: Musikfilm-Drama
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion
Produzentin: Roshanak Behesht Nedjad
Autorin: Anne Høegh Krohn
Regie: Anne Høegh Krohn
Inhalt: Roger und Dinah sind glücklich verheiratet, haben zwei Kinder und leben in einer schicken Doppelhaushälfte. Da wird bei Roger Parkinson diagnostiziert, und die Krankheit droht das Glück zu zerstören.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Weiber, Wodka, Wladimir

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Vorwärts Film GmbH
Produzenten: Torsten Lüders, Ray Rühle
Autorin: Peggy Lehmann
Regie: Torsten Lüders
Inhalt: Nach mehr als 25 Jahren taucht Rainer Poike plötzlich bei seinem Sohn auf. Es kommt zu einer unfreiwilligen Familienzusammenführung. Am Ende holen ihn die drei großen W – Weiber, Wodka, Wladimir – ein.
Fördersumme: 57.643,35 EUR

Diva

Genre: Drama
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzent: Karsten Stöter
Autor: Yuri Arabov

sie sieben Jahre alt war. Verarbeiten konnte Marieke diesen Verlust nie. Als 20jährige hingezogen, um Geborgenheit zu finden. Die Dinge ändern sich, als Jakoby, ein Freund ihres Vaters, auftaucht, um ein verschollenes Manuskript zu suchen.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Der Aufstieg und Fall des Michail Chodorkowskij

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Lala Films GmbH
Produzent: Cyril Tusch
Autor: Cyril Tusch
Regie: Cyril Tusch
Inhalt: Kinodokumentarfilm über die Wandlungen des Öligarchen Michail Chodorkowskij – vom perfekten Sozialisten zu einem perfekten Kapitalisten und schließlich, im sibirischen Gefängnis, zum perfekten Märtyrer.
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Yesterday

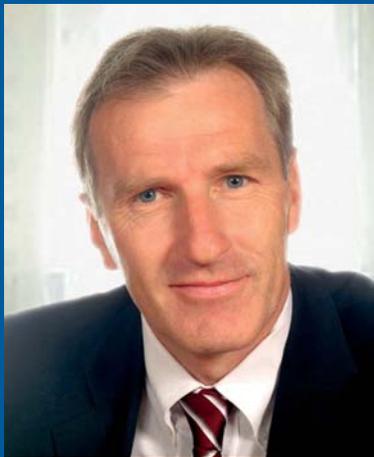
Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Junifilm GmbH
Produzentin: Anke Hartwig
Autor: Norbert Baumgarten
Regie: Norbert Baumgarten
Inhalt: Ein Mann, Kotschie, gerät kurz vor seinem 50. Geburtstag, in eine innere Schiefelage. Sein Leben mit Frau, Sohn und seinem pflegebedürftigen Vater bekommt er nicht mehr geregelt. Selbst das Besorgen eines simplen Gartenschlauchs wird zu einer unüberwindbaren Hürde.
Fördersumme: 400.000,00 EUR



[kindermedienland THÜRINGEN]

Willkommen im Kindermedienland!

Thüringen ist der Top-Standort für Kindermedienmacher. Die Heimat des Kinderkanals KI.KA von ARD und ZDF überzeugt mit der bundesweit höchsten Konzentration von Medienunternehmen im Bereich Kindercontent. Profitieren auch Sie von kreativen Netzwerken, modernster Studio-Infrastruktur und unverbrauchten Locations. So stark wie der Löwe, Thüringens Wappentier – zeigt sich der Kindermedienstandort Thüringen.



„Die Landesregierung Thüringens unterstützt die Entwicklung des Freistaats hin zum Kindermedienland durch gezielte Förderung und einen umfassenden Service.“

Gerold Wucherpfennig,
Thüringer Medienminister



„Thüringen wird erst durch starke Partner ein starker Medienstandort.“

Michael Schaack
Trickcompany Erfurt GmbH



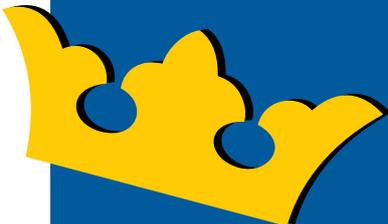
„Das Kindermedienland ist eine großartige Investition in unsere Zukunft.“

Ingelore König,
Kinderfilm GmbH

Ihr Kontakt:

Landesentwicklungsgesellschaft
LEG Thüringen mbH
Frau Birgit Schröder
Mainzerhofstr. 12
D-99084 Erfurt
Tel.: +49 (0) 361 5603-455
Fax: +49 (0) 361 5603-328
invest@leg-thueringen.de
www.standort-thueringen.de

Thüringer Staatskanzlei
Referat Medien
Postfach 90 02 53
D-99105 Erfurt
Tel.: +49 (0) 361 3792-141
Fax: +49 (0) 361 3792-149
info@kinder-medien-land.de
www.kindermedienland.de



Projektentwicklung

Fri(e)da darf nicht sterben

Genre: Komödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzenten: Thomas Springer, Helmut G. Weber
Autor: Thomas Springer
Regie: Peter Timm
Inhalt: Frida – das ist ein winzig kleiner, absterbender Ort im »Sanierungsfall Deutschland«. Frieda – das ist eine 100jährige Bezieherin von drei dicken, fetten Renten. Und dass beide nicht sterben dürfen, hängt unmittelbar zusammen...
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Das Sandmännchen und der verlorene Traumsand

Genre: Family Entertainment
Antragsteller: Scopus Medien AG
Produzent: Jan Bonath
Autoren: Katharina Reschke, Jan Strathmann
Regie: N.N.
Inhalt: Eines Tages wird der Traumsand von einem bösen Alpträum gestohlen. Zwei Kinder aus der realen Welt helfen dem Sandmann, diesen zurückzubekommen.
Fördersumme: 72.700,00 EUR

Meine erste Hochzeit

Genre: Zeichentrick/Kinderserie
Antragsteller: Balance Film GmbH
Produzentin: Grit Wißkirchen

Inhalt: Die kleine Katta-Ka erfährt, dass ihr biologischer Vater in Wirklichkeit ein russischer Matrose ist, dessen Schiff noch bis Silvester im Danziger Hafen liegt. Eine abenteuerliche Reise mit ihrer Ersatz-Oma Lene, einer gebürtigen Masurin, führt die eine zum Vater, die andere in die Vergangenheit.
Fördersumme: 27.125,00 EUR

Projektentwicklung/Nachwuchs

Die Zehn Regeln

Genre: Thriller
Antragsteller: Monarda Publishing House Ltd.
Produzent: Jürgen Kleinig
Autor: Rudolph Herzog
Inhalt: Die Atacama-Wüste im Norden Chiles: Ein deutscher Astronom, den viele für einen

Feuerfreunde

(Förderpreis Bester Kinderfilmstoff der Akademie für Kindermedien)
Genre: Jugend-TV-Serie
Antragstellerin: Milena Baisch
Produzentin: Milena Baisch
Autorin: Milena Baisch
Inhalt: Die Serie »Feuerfreunde« erzählt die Geschichte von fünf Kindern, die eine Jugendfeuerwehrgruppe gründen, dabei viele Abenteuer erleben und große Freunde werden.
Fördersumme: 15.000 EUR

Drehbuch/Nachwuchs

Käfersommer

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Gruppe Weimar



GG19 – Episodenfilm zum Grundgesetz



Schröders wunderbare Welt



Irina Palm

A Higher Love

Genre: Biopic
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autor: Christoph Silber
Regie: Gary Johnstone
Inhalt: Die Lebensgeschichte der Lise Meitner: Sie macht als eine der ersten Frauen Wiens Abitur, schließt ihr Physikstudium mit Dokortitel ab, etabliert sich gegen alle Widrigkeiten im Umfeld von Max Planck und Albert Einstein. Gemeinsam mit Otto Hahn entdeckt sie Bahnbrechendes in der Radiologie, wird die erste Professorin Preußens, muss als Jüdin Deutschland verlassen, treibt ihre Forschung im Exil voran. Die große Liebe ihres Lebens gilt der Physik – und ihrem Partner Otto Hahn. Doch die Umstände der Zeit machen eine Verbindung der beiden unmöglich. Noch aus dem Exil liefert Meitner an Hahn die theoretischen Grundlagen für die Entdeckung der Atomspaltung. Den Nobelpreis dafür erhält er allein.
Fördersumme: 85.000,00 EUR

Der Flur

Genre: Roadmovie
Antragsteller: Noirfilm GmbH & Co.KG
Produzent: Boris Michalski
Autoren: Didi Danquart, Judith Kuckart
Regie: Didi Danquart
Inhalt: Drei Personen fahren von Oswiecim (Auschwitz) nach Berlin. Auf der Reise holen das Trio Erinnerungen ein, aber auch Hoffnungen für die Zukunft machen sich breit.
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Autorin: Gabriele Kiefer
Regie: Ralf Kukulka
Inhalt: Die fünfjährige Netti ist ein neugieriges fröhliches Mädchen und lebt in einer intakten Familie. In der ersten Geschichte lernt sie von einem Jungen das Küssen und »heiratet« ihn.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Paket Rohfilm

Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzent: Karsten Stötter
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Schiller und die zwei Schwestern

Genre: Romantische Komödie
Antragsteller: Bavaria Filmverleih- und Produktions GmbH
Produzentin: Uschi Reich
Autoren: Susanne Beck, Thomas Eifler
Inhalt: Rudolstadt 1788, Provinz. Die schöne Caroline von Beulwitz ist unglücklich verheiratet, sehnt sich nach Liebe und Leben. Charlotte von Lengefeld, ihre schüchterne Schwester, träumt von einem Gatten. Sie sind ein Herz und eine Seele, bis Friedrich Schiller in ihr Leben tritt. Einen heißen Sommer lang ringen die Frauen um den Mann, den sie beide lieben.
Fördersumme: 43.210,00 EUR

Deutsch-Polnischer Co-Development Fonds

Wintervater

Genre: Family Entertainment
Antragsteller: schlicht und ergreifend
Produzent: Philipp Budweg
Autor: Michaela Hinnenthal

Scharlatan halten, sucht mit einem Radio-Teleskop nach einem mysteriösen mathematischen System, dem das Universum zugrunde liegen soll. Kurz vor dem Durchbruch wird sein Mitarbeiter ermordet.
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Drehbuch

Fragments of Grace

Genre: Tragödie
Antragsteller: MA.JA.DE.
Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autoren: Jessica Woodworth, Peter Brosens
Inhalt: Grace de Keyzer, eine junge belgische Fotografin, untersucht den rätselhaften Selbstmord einer jungen Braut in den peruanischen Anden. Bei ihrer Suche wird sie Zeugin eines Konflikts, der ihre Vorstellungskraft übersteigt.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Das unbekannte Leben

Genre: Thriller
Antragsteller: Typhoon GmbH
Produzentin: Kathrin Bullemer
Autor: Thomas Wendrich
Inhalt: Die 22jährige Anna lebt bei ihren Eltern in Dresden. Als diese verreist sind, erhält sie Hinweise darauf, dass der berühmte russische Tennisprofi Boris Popow ihr Bruder ist, der im Alter von wenigen Monaten in Dresden gekidnappt wurde und nie wieder auftauchte. Anna gibt sich auf Spurensuche nach St. Petersburg.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Produzentin: Christiane Schlicht
Autor: Agnes Schruf
Inhalt: In einem für den Nachbarn bestimmten Paket findet der 6jährige Lutz einen exotischen Käfer. Als der schrullige Nachbar das Paket sucht, ahnt Lutz Fürchterliches und riskiert alles, um den Käfer zu retten.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Einigkeit und Recht und Freiheit

Genre: Jugend-Drama
Antragsteller: Gruppe Weimar
Produzentin: Christiane Schlicht
Autoren: Markus Dietrich, Hanna Reifgerst
Inhalt: Katja und ihre beiden Freunde Thomas und Sebastian freuen sich auf ihr Leben nach der Schule. Doch dann fällt die Mauer, und die sicher geglaubte Zukunft und alles Vertraute löst sich um sie herum zusehends auf.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Verleih/Vertrieb

GG19 – Episodenfilm zum Grundgesetz

Genre: Episodenfilm
Antragsteller: NFP Neue Filmproduktion TV GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Schröders wunderbare Welt

Genre: Gesellschaftsatire
Antragsteller: Alpha Medienkontor
Fördersumme: 94.332,00 EUR

Kreuzzug in Jeans

Genre: Familienabenteuerfilm
Antragsteller: MFA + Film Distribution
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Irina Palm

Genre: Sozialkomödie
Antragsteller: X Verleih AG
Fördersumme: 115.000,00 EUR

Klopka – Die Falle

Genre: Psychodrama
Antragsteller: Progress Film-Verleih GmbH
Fördersumme: 125.000,00 EUR

Gucha – Distant Trumpet

Genre: Liebesfilm
Antragsteller: Kinowelt GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Holunderblüte

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Salzgeber & Co. Medien GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Hoppet

Genre: Kinder- und Jugendfilm
Antragsteller: Farbfilm Verleih
Fördersumme: 7.500,00 EUR

Estrellita

Genre: Drama
Antragsteller: mdc int. GmbH
Fördersumme: 4.500,00 EUR

Multimedia Produktion

Supernova

Antragsteller: Senator AG
Fördersumme: 465.000,00 EUR
Genre: Space Action Adventure

Übermorgen Nirgendwo

Antragsteller: Alpha Medienkontor
Fördersumme: 8.650,00 EUR

Sonstige Vorhaben

TP2 Talent Pool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 125.000,00 EUR

European Animation Masterclass

Antragsteller: International Academy of Media And Arts e.V.
Fördersumme: 170.000,00 EUR

Discovery Campus Masterschool

Antragsteller: Discovery Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 EUR

Europäische Filmwochen 2008

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Cartoon Movie 2008

Antragsteller: NFP Media Rights
Fördersumme: 23.000,00 EUR

Perspektiven für den Animationsfilm

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Kinopreis des Kinematheksverbundes

Antragsteller: Stiftung Deutsche Kinemathek
Fördersumme: 5.000,00 EUR



Holunderblüte



50. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm



Berlinale Co-Production Market

Der lange Weg ans Licht

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Karger

Genre: Drama
Antragsteller: Novapool Pictures
Fördersumme: 14.000,00 EUR

Free Rainer

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: Kinowelt GmbH
Fördersumme: 70.000,00 EUR

Khadak

Genre: Drama
Antragsteller: Farbfilm Verleih
Fördersumme: 45.000,00 EUR

Blöde Mütze!

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Farbfilm Verleih
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Nichts als Gespenster

Genre: Drama
Antragsteller: Senator Filmverleih GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Vorne ist verdammt weit weg

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: NFP marketing & distribution
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Kehraus, wieder

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: GMfilms
Fördersumme: 7.000,00 EUR

Multimedia-Projektentwicklung

Martin Morning – Eine verrückte Woche

Genre: Computerspiel
Antragsteller: Solimedia Productions GmbH
Fördersumme: 100.000,00 EUR

The Legend of Aros

Genre: Rollenspiel
Antragsteller: Senator AG
Fördersumme: 87.500,00 EUR

Sacred 2 Online-Trading-Card Game

Genre: Computerspiel
Antragsteller: Menippus GmbH
Fördersumme: 83.775,00 EUR

Abspiel/Präsentation

Karger

Antragsteller: Ö Filmproduktion GmbH
Fördersumme: 17.000,00 EUR

Blöde Mütze!

Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Fördersumme: 6.000,00 EUR

Irina Palm

Antragsteller: Pallas Film GmbH
Fördersumme: 8.500,00 EUR

Gucha – Distant Trumpet

Antragsteller: Pallas Film GmbH
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Kreuzzug in Jeans

Antragsteller: MFA + Filmdistribution GmbH
Fördersumme: 3.500,00 EUR

Cartoon Movie 2007

Antragsteller: NFP Media Rights
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Leadership Master Class

Executives for European Media
Antragsteller: International Academy of Media And Arts e.V.
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Filmfest Dresden

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Schulfilmwoche Sachsen-Anhalt und Thüringen

Antragsteller: EJBW
Fördersumme: 18.000,00 EUR

Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino-Gilde dt. Filmkunsttheater e.V.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

DOK Industry Offers

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 20.500,00 EUR

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele Berlin
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Kurzfilmkatalog

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Filmmarkt Präsentation Clermont-Ferrand

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Arbeiterfilmsymposium – 100 Jahre Volkspark Halle

Antragsteller: Werkleitz-Gesellschaft e.V.
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Deutscher Kurzfilmpreis Unterwegs

Antragsteller: Script House GmbH & Co.KG
Fördersumme: 2.500,00 EUR

Internationales Kinderfilmfestival Schlingel

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

EAVE Workshops

Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Connecting Cottbus

Antragsteller: Pool Production GmbH
Fördersumme: 10.000,00 EUR

50. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Deutsch-französisches Filmtreffen

Antragsteller: German Films GmbH
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.
Fördersumme: 117.550,00 EUR

10th CARTOON MOVIE

THE FORUM FOR EUROPEAN ANIMATION FILMS
Potsdam-Babelsberg (Germany), 5-7 March 2008



CARTOON (AISBL)
European Association of Animation Film
Bd Lambertmont 314 - 1030 Brussels - Belgium
Tel (32) (2) 242 93 43 - Fax (32) (2) 245 46 89
movie@cartoon.skynet.be
www.cartoon-media.be



Hagen Keller und Elinor Lüdde

Beste Nachwuchsdarstellerin 2007 Elinor Lüdde, »Meer is nich«

Für ihre Darstellung der 17jährigen Lena im Film »Meer is nich« (Regie: Hagen Keller) wurde Elinor Lüdde aus Weimar am 18.01.08 als Beste Nachwuchsdarstellerin mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Aus der Begründung der Jury:

»Elinor Lüdde strahlt bei aller Zurückhaltung, mit der sie den Part spielt, Natürlichkeit, Sympathie, Zielstrebigkeit und Überzeugung aus. So wünscht man sich junge Schauspielerinnen« Die Auszeichnung ist mit 10.000 EUR dotiert. »Meer is nich« startet am 27.03.08 im Verleih von Kinowelt in den deutschen Kinos.



MDM Jahresabschluss 2007 in den Passage Kinos

MDM Jahresabschluss 2007 Branchentreff in Leipzig

Am 30.11.07 lud die Mitteldeutsche Medienförderung zu ihrem traditionellen Jahresabschluss nach Leipzig ein. Vertreter aus der Medienbranche und der Politik konnten sich in den Passage Kinos zunächst einen Überblick über die Arbeitsergebnisse des Jahres 2007 verschaffen. Dabei wurden den zahlreichen Gästen erste Ausschnitte von Filmen präsentiert, die im Jahresverlauf mit Unterstützung der MDM entstanden, darunter »Ossi's Eleven«, »Kleiner Dodo«, »Vorne ist verdammt weit weg«, »Die Gustloff« oder auch »Lulu & Jimi«. Im Anschluss an diesen unterhaltsamen Streifzug durch die mitteldeutsche Filmlandschaft bot der MDM Branchentreff im Bayerischen Bahnhof ein gemütliches Forum zum Meinungsaustausch. Die MDM dankt dem Sponsor Price Waterhouse Coopers für seine Unterstützung.

Fotos rechts:
Vortrag mit Alexandra Henkel
MDM Film Commission Get-together



MDM Film Commission Workshop Überblick zu Recht und Gesetz

Zu einem Workshop mit dem Thema »Update Arbeitsrecht in der Medienwirtschaft« kamen auf Einladung der MDM Film Commission am 10.12.07 Dienstleister und Filmschaffende in den Mediocampus Villa Ida nach Leipzig.

Dr. Alexandra Henkel, Fachanwältin für Arbeitsrecht in der Wirtschaftskanzlei Schwarz Kelwing Wicke Westphal, gab den mehr als 20 Teilnehmern einen umfassenden Überblick zur neuesten Gesetzgebung und aktuellen Rechtsprechung unter besonderer Berücksichtigung der Belange von Film-



schaffenden. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen zur Scheinselbständigkeit, sozialrechtliche Besonderheiten, Vertragsgestaltung, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeitregelungen. Im Anschluss lud die MDM Film Commission zu einem Get-together.

Direkt, einfach und ehrlich

Lieber eine Drehbuchrunde mehr...



Anne Høegh Krohn

Tragisches Liebesdrama und modernen Musikfilm kombiniert die Filmemacherin Anne Høegh Krohn in ihrem aktuellen Projekt »Liebeslied«. Wie die Redaktion des ZDF/Das kleine Fernsehspiel in einer Pressemeldung vorausschickt, soll die »dramatische Geschichte mit Gesang« nicht im klassischen Musical-Stil, sondern »ganz modern« inszeniert werden.

»Ganz modern« – was heißt das, Frau Krohn?

Noch nie da gewesen. Wir machen einen Film, der Neues versucht, für den es keinen Vergleich und kein Vorbild gibt. »Liebeslied« ist ein Musikfilm. Aber die elf Songs darin sollen keine Nummern oder Gesangseinlagen der Abwechslung wegen sein, sondern entspringen den Situationen in denen sich Roger und Dinah befinden, ganz direkt. In den Songs singen sie über das, was sie sich angesichts der Krankheit und der Angst vor der Zukunft nicht sagen können: ihre Wut, ihre Ängste, ihre Verwirrung und ihre Liebe.

Musik als zweite Identifikationsebene für den Zuschauer?

Natürlich singen sie auch, weil es den

Zuschauern ans Herz gehen soll, weil das Schicksal der Beiden sie ganz direkt berühren soll und beim Singen tut es das, denn Musik ist direkter Träger der Emotionen.

Keine leichte Aufgabe für die Filmmusikkomponisten.

Die Musik wird von den beiden Hauptdarstellern Jan Plewka und Nicolette Krebitz geschrieben. Jan, ehemaliger Kopf der Rockband »Selig« und Nicolette haben früher schon einmal miteinander Musik gemacht. Ich habe ihnen genau beschrieben, worum es mir bei der Musik geht. Dann haben die Beiden unglaublich viel dazu gegeben, und es kam etwas Umwerfendes heraus. Diese Songs sind sehr emotional mit Ohrwurmcharakter.

Neben der Musik wird auch getanzt...

Ich weiß, das hört sich furchtbar an. Aber wenn man begründen kann, warum man singt und tanzt, funktioniert das auch. Deshalb war ich in der Vorbereitung des Films sehr hart mit mir selbst. Lieber eine Drehbuchrunde mehr und ehrlich zugeben, dass man gerade nicht weiß, wie es geht. Ich habe acht Fassungen geschrieben, und erst nach

und nach kristallisierte sich heraus, wo Musik und Tanz zum Einsatz kommen. **Hatten sie beim Schreiben keine Furcht, die Anforderungen an die Schauspieler zu überziehen?**

Ich habe großes Vertrauen, sonst würde ich keine Filme machen. Nur wenn man jemandem Vertrauen schenkt, wachsen die Dinge und werden größer als man denkt. Wir achten während der Dreharbeiten sehr genau aufeinander, denn ich möchte einen Film machen, der so direkt, einfach und ehrlich wie möglich ist, der sich nicht hinter Gedankenkonstruktionen oder moralischen Vorsätzen verbirgt, sondern sich den Zuschauern öffnet und ihnen die Möglichkeit gibt, Dinah und Roger auf dieser Reise zu begleiten.

Warum Halle als Filmlocation?

Für die Filmstory suchten wir eine kleine Stadt, und unsere Produktionsfirma Flying Moon ist in Halle ansässig. 35 Drehtage vergingen wie im Flug. Das Drehklima war absolut positiv, die Stadt super für meinen Film. ■

Interview: Frank Salender

MEER IS NICH

EIN FILM VON **HAGEN KELLER**

MIT **ELINOR LÜDDE**

Bayerischer Filmpreis 2007
Beste Nachwuchsdarstellerin

***AB 27.03.2008 IM KINO**

WWW.MEERISNICH.DE

ostlicht
SWR
FFB Bayern
FFA
BKM
KINOWELT

Liebeslied

Diagnose: Parkinson



Ende November 2007 begannen in Halle die Dreharbeiten zu dem Musikfilm »Liebeslied«. Autorin und Regisseurin Anne Høegh Krohn inszeniert eine bewegende Geschichte um zwei Liebende, deren Beziehung und das Familienglück durch die Diagnose der unheilbaren Krankheit Parkinson auf eine harte Probe gestellt werden.

Roger und Dinah sind beide Anfang Dreißig und wirklich glücklich. Es verbindet sie seit neun Jahren eine tiefe Liebe, und sie haben zwei gesunde Kinder, einen achtjährigen Jungen und ein sechsjähriges Mädchen. Die Doppelhaushälfte, in der sie leben, ist zwar noch nicht abbezahlt und auch noch nicht fertig renoviert, aber die Familie ist mehr als zufrieden und – was selten ist – empfindet dieses Glück auch als solches. Roger arbeitet als selbstständiger Zimmermann auf dem Bau, Dinah ist Kassiererin in einem Supermarkt. In ihrer Freizeit tanzen die beiden in einer Gruppe, die auch Turniere veranstaltet, und Dinah schneidert die Kleidung dafür. Doch das Schicksal ist grausam: Roger bekommt Parkinson. Eine Krankheit,

von der man zu Unrecht denkt, dass sie nur ältere Menschen trifft. Zuerst versucht er seinen Zustand zu verheimlichen. Recht schnell aber verliert Roger seine Arbeit, weil sein Körper streikt. Dann bringt er seine eigene Tochter in Lebensgefahr, als er sich plötzlich nicht mehr bewegen kann. Das Ausmaß der Einschränkungen des Lebens durch die Krankheit lassen sich nicht mehr verdrängen. Für Dinah ist die Erkenntnis ein Schock. Auch ihre Beziehung wird nie mehr die alte sein, von den finanziellen Problemen ganz zu schweigen. Roger wird irgendwann ein Pflegefall werden. Werden sie es gemeinsam schaffen und wird ihre Liebe stark genug sein? Haben sie die Kraft und Geduld, ihr gemeinsames Leben neu zu gestalten, um mit Rogers Zustand zurecht zu kommen und als Familie mit Parkinson zu leben? Kein einfaches Thema, denn die Auseinandersetzung mit Krankheiten, deren Folgen und Auswirkungen, gewinnen oftmals erst dann an Relevanz, wenn es um die persönliche Betroffenheit geht. Denn die Vorstellungen, die sich damit verbinden, bewegen sich zunächst keineswegs in einem heiteren, leichten oder unter-

»Liebeslied«

haltsamen Kontext. Deshalb bedient sich der Film neben der narrativen einer zweiten Ebene, einer der Realität entrückten Welt. Hier beginnen die Figuren, immer wenn ihre Gefühle zu stark sind, so dass sie in der klassischen Erzählstruktur keine Entsprechung mehr finden können, zu singen und fliehen in eine zauberhafte Welt, in der die harte Realität einen weicheren Ausdruck finden kann und Protagonisten und die Zuschauer leichter mit der Schwere des Themas umgehen können. So sollen sich Realismus und künstlerische Überhöhung – trotz dramatischer Geschichte – unterhaltsam und überraschend verbinden (Siehe Seite 12).

In den Hauptrollen sind Jan Plewka und Nicolette Krebitz zu sehen. In weiteren Rollen spielen Oliver Bröcker, Stephanie Kämmer, Markus Lerch und Milena Dreißig. Die Koproduktion der Flying Moon Filmproduktion GmbH mit dem ZDF/ Das kleine Fernsehspiel wird von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) gefördert. ■

Wolfgang Otto



DER LANGE WEG ANS LICHT

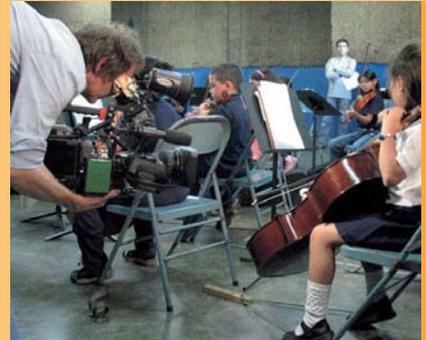


EIN FILM VON DOUGLAS WOLFSPERGER • AB 28. FEBRUAR IM KINO!

WWW.DER-LANGE-WEG.DE

El Sistema

Venezuelas Musikwunder



Getrieben von der Utopie einer besseren Zukunft errichtet José Antonio Abreu in Venezuela das »Sistema« – ein Netzwerk von Kinder- und Jugendorchestern, Musikzentren und Instrumentenwerkstätten, in dem heute über 250.000 Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernen. Was wie ein Märchen klingt, ist die außergewöhnliche Geschichte einer Vision, die Realität wurde und zurzeit von Paul Smaczny und Maria Stodtmeier (EuroArts Music International) filmisch dokumentiert wird.

In Venezuela hat man es auf beeindruckende Art und Weise geschafft, die klassische Musik aus dem Elfenbeinturm der Hochkultur mitten hinein in die soziale Wirklichkeit zu tragen. Entstanden ist ein unglaubliches Sozialprojekt, welches mittlerweile die gesamte venezolanische Gesellschaft erfasst hat. Eine erstaunliche Entwicklung, die zunächst auf eine Person zurückzuführen ist: José Antonio

Abreu, Dirigent, Komponist und Wirtschaftswissenschaftler, entwickelte vor 30 Jahren die Idee, soziale Arbeit und klassische Musik miteinander zu verbinden, um Kindern aus den Armenvierteln eine Alternative zum Leben auf der Straße zu bieten. Mehr als fünf Millionen Menschen leben in diesen Vierteln allein in Caracas, die Hälfte davon sind Kinder. Die illegalen Vorstadtsiedlungen prägen das Stadtbild und sind Spiegel der sozialen Wirklichkeit. Der Alltag in diesen Barrios ist geprägt von Gewalt auf der Straße, korrupten Polizisten und Bandenkriegen. Diese Strukturen formen ein System von Armut, sozialer Ausgrenzung und Chancenlosigkeit.

José Antonio Abreu wollte diesen Kreislauf der Armut durchbrechen und gründete 1975 in Caracas das erste venezolanische Kinderorchester mit zwölf Kindern aus den Barrios. Seither hat er im ganzen Land ein Netzwerk von Orche-

stern und Musikzentren aufgebaut. Abreu hat seine Vision kontinuierlich über drei Jahrzehnte – unabhängig von den verschiedenen politischen Systemen – geschickt balanciert und ausbauen können. Aus den Kinderorchestern wurden Jugendorchester, und aus den Musikzentren entwickelten sich Hochschulen, in denen hochbegabte Musiker studieren. Gegenwärtig gibt es in Venezuela insgesamt 270 Musikzentren, die so genannten »Nucléos«, die meist am Fuße eines Armenviertels gelegen sind. Es existieren Musikgruppen für Kinder ab zwei Jahre, Chöre, in denen behinderte Kinder integriert sind, und Orchester in Jugendstrafanstalten. Eine Entwicklung, die Hoffnung macht in einem Land, in dem 80 Prozent der Bevölkerung in sozial schwachen Verhältnissen leben und 30 Prozent unter 15 Jahre alt sind. Internationale Beachtung erfährt das venezolanische Orchestersystem durch das nationale Jugendorchester Simón Bolívar unter der

Schnitt

Ein breites Themenfeld, aktuelle Besprechungen, facettenreiche Schwerpunkte, 4 Ausgaben im Jahr: Der Schnitt ist die auflagenstärkste Fachzeitschrift für Film in Deutschland.

Das Filmmagazin

Einzelheft 4 EUR, Abonnement 15 EUR, ermäßigt 12 EUR



In unseren Ausgaben lesen Sie namhafte Filmpublizisten wie Frank Arnold, Rolf Aurich, Hartmut Bitomsky, Hans-Christoph Blumenberg, David Bordwell, Edward Branigan, Michal Bregant, Elisabeth Bronfen, ChrisDercon, Sergej M. Eisenstein, Thomas Elsaesser, Heinz Emigholz, Harun Farocki, Vilem Flusser, Fritz Göttler, Boris Groys, Birgit Hein, Christian Höller, Alexander Horwath, Roland Klick, Daniel Kothenschulte, Dietrich Kuhlbrodt, Vinay Lal, Mark Lewis, Jonas Mekas, Matthias Müller, Werner Nekes, Hans Ulrich Obrist, Isabella Reicher, Jonathan Rosenbaum, Georg Seeßlen, Peter Sloterdijk, Andreas Ströhl, Andreas Ungerböck, Jeff Wall, Marijkevan Warmerdam, Brigitte Werneburg, Siegfried Zielinski, Slavoj Zizek, Dorothea Zwirner.

Der Schnitt ist im Buchhandel, beim gutsortierten Zeitschriftenhändler oder – als Einzelheft und im Abonnement – direkt bei uns erhältlich: info@schnitt.de, www.schnitt.de



Leitung von Gustavo Dudamel auf Konzerttourneen. Hier musizieren seit zehn Jahren die besten Musiker aus »El Sistema« in einem Klangkörper, der in der Perfektion seines Zusammenspiels einzigartig ist und weltweit beim Publikum Begeisterungstürme auslöst.

Der Film zeigt den Alltag in einem typischen Nucléo: »La Rinconada« ist am Fuße des gleichnamigen Barrios angesiedelt. Das Gebiet rund um das Nucléo gilt als eines der gefährlichsten und ärmsten Viertel von Caracas. Bis zu 300 Kinder finden hier einen täglichen Anlaufpunkt. Drei ausgewählte Jugendliche aus diesem Nucléo werden ein Jahr lang in ihrem Alltag begleitet. Die Kids befinden sich in unterschiedlichen Lebenssituationen, Familienverhältnissen und Entwicklungsstadien. Entsprechend wenige Überschneidungen gibt es in deren Biographien – bis zu dem Tag, an dem sie Teil des »Systems« werden und

mit einem eigenen Instrument und der Liebe, Hartnäckigkeit und Geduld ihrer Lehrer konfrontiert werden. »El Sistema« wird ausschließlich aus der Perspektive der Protagonisten erzählt. Nach dem Prinzip der Living Camera werden die drei jungen Menschen über einen Zeitraum von über einem Jahr in mehreren Drehperioden begleitet. Fast beiläufig zeichnet der Dokumentarfilm auch ein Porträt über den charismatischen Visionär José Antonio Abreu. In Gesprächen und Begegnungen mit den Jugendlichen äußert er sich über sein Verständnis von Musik, über Schlüsselerlebnisse seiner Biografie, über Kultur als Lebenselixier in einer Gesellschaft und über die Idee zum Projekt bzw. über die Notwendigkeit, das System immer weiter auszubauen. »Es gibt nichts Faszinierenderes als zu erleben, wie ein Kind sich für die Musik begeistert und beginnt, sein Potenzial zu entwickeln. Ziel ist es, diese Kinder zu retten. In der Wirtschaftswissenschaft

habe ich gelernt, dass die unterentwickelten Länder nur deswegen unterentwickelt sind, weil sie unterentwickelt sind. Diese Tautologie beschreibt den Teufelskreis der Armut, die Armut erzeugt. Unser Projekt kann diesen Teufelskreis durchbrechen.«

Das Filmprojekt ist eine Produktion von EuroArts Music International in Koproduktion mit ARTE France, der Japanischen Rundfunkgesellschaft NHK, dem Schweizer Fernsehen SF, dem Polnischen Sender TVP, dem Finnischen Sender YLE, dem Estnischen Sender ETV, gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung und Fesnojiv (Fundación del Estado para el Sistema de Orquesta Juvenil e Infantil de Venezuela). Während der Dreharbeiten von Juli 2007 bis Juli 2008 wird das Drehteam in Venezuela logistisch und organisatorisch von der Fundación Fesnojiv unterstützt. ■

Paul Klinger

METRIX

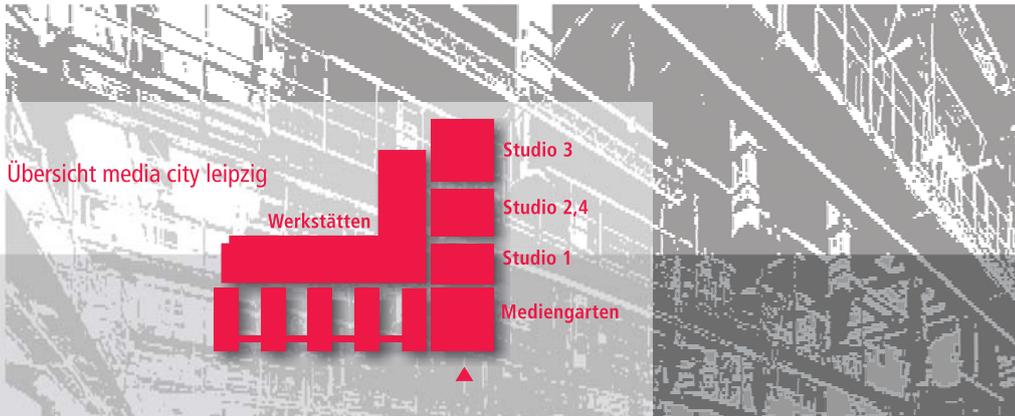
Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Fon (0345) 47 80 750
Fax (0345) 47 80 777

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt



Set - "Schloss Einstein", Foto: MDR Neugebauer

Lassen Sie sich von unseren Möglichkeiten inspirieren ...

Die Media City Atelier GmbH bietet einen Fullservice rund um Film-, TV- und Eventproduktionen. Mit unserem modernen Studiokomplex, unserem Kamera-, Licht- und Bühnenequipment, den Werkstätten unserer Dekorationsabteilung sowie unserem umfangreichen Fundus stellen wir erfolgreich Filme, Serien, TV-Galaveranstaltungen, Live-Sportübertragungen und Firmenevents aus - schnell, flexibel und kompetent.

■ **Kino-Filme**

- Ossis 11
(Entertainment GmbH, 2007)
- Irina Palm
(Pallas Film GmbH, 2006)
- Maria am Wasser
(Egoli Tossell Film, 2005)

■ **TV-Serien und Reihen**

- Tatort
(Saxonia Media, ARD)
- In aller Freundschaft
(Saxonia Media, ARD)
- Tierärztin Dr. Mertens
(Saxonia Media, ARD)
- Hinter Gittern
(UFA
Film- und TV Produktion GmbH,
RTL)
- Schloß Einstein
(Saxonia Media, KIKA)
- Polizeiruf 110
(Saxonia Media, ARD)



Set - "Irina Palm" im Studio der media city leipzig 2006

Media City Atelier GmbH

Altener Straße 13
D-04275 Leipzig
Tel: +49 (0)341 · 35 00 22 25
Fax: +49 (0)341 · 35 00 22 99
info@mca.de www.mca.de

Förderentscheidungen

Sitzung am 27.11.07

Produktionsförderung

Die Sandmanzen

Genre: Animation
Antragsteller: Balance Film GmbH
Produzentin: Grit Wißkirchen
Autorin: Doris Riedl
Regie: Ralf Kukula
Inhalt: Agathe und Schorch sind kleine bunte Wesen. Das besondere an den beiden: Sie bestehen ganz aus Sand.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

Pink Taxi

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Flying Moon
Filmproduktion GmbH
Produzent: Helge Albers
Autor: Uli Gaulke
Regie: Uli Gaulke
Inhalt: Pink Taxi ist das erste Taxiunternehmen in Moskau, das ausschließlich Frauen chauffiert und auch von Frauen betrieben wird.
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Die Goldmacher

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Provobis GmbH
Produzent: Thomas Teubner
Autorin: Christine Schönfeld
Regie: Albert Knechtel
Inhalt: Am Ende waren es über 4.000 Medaillen. 4.000 Siege bei Olympia, Europa- oder Weltmeisterschaften. 40 Jahre DDR-Sportgeschichte sind das Thema des Films.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

George Taboris Mein Kampf

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Schiwago Film GmbH
Produzent: Martin Lehwald
Autor: Fedor Mosnak
Regie: Urs Odermatt
Inhalt: »Mein Kampf« schildert die Wandlung Hitlers in das Monstrum Hitler und die Geburt der nationalsozialistischen Idee. Der Kluge, jüdische Buchhändler Herzl nimmt sich 1910 des untalentierten Hitler an und bereitet ihm unbewusst den Weg in die Politik.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Nach der Mauer

Genre: dokumentarische Reihe
Antragsteller: Looks Film & TV GmbH

Produzent: Gunnar Dedio
Autoren: Till Lehmann, Steffen Schneider
Regie: Karsten Laske
Inhalt: Dokumentarfilm über die Zeit von der Wiedervereinigung 1990 bis heute.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Fragments of Grace

Genre: Drama
Antragsteller: Ma.Ja.De. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autoren: Peter Brosens, Jessica Woodworth
Regie: Peter Brosens, Jessica Woodworth
Inhalt: Eine junge belgische Fotografin, untersucht den rätselhaften Selbstmord einer jungen Braut in den peruanischen Anden.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Solange der Vorrat reicht

Genre: Komödie
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG
Produzent: Jens Körner
Autoren: Leopold Lummerstorfer, Martin Puntigam
Regie: Leopold Lummerstorfer
Inhalt: Samstag Mittag in Neustadt. Die Räume werden eng. Der Verteilungskampf nimmt drastische Ausmaße an.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

Produktionsförderung/Nachwuchs

Diva

Genre: Drama
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzent: Karsten Stöter
Autor: Yuri Arabov
Regie: Kirill Serebrennikov
Inhalt: Eine Opernsängerin fährt mit ihrem Sohn aufs Land, um zu ihren Wurzeln zurückzukehren.
Fördersumme: 125.000,00 EUR

Marieke, Marieke

Genre: Drama
Antragsteller: moneypenny filmproduction GmbH
Produzentin: Sigrid Hoerner
Autorin: Sophie Schoukens
Regie: Sophie Schoukens
Inhalt: Mariekes Vater brachte sich um, als sie sieben Jahre alt war. Verarbeiten konnte Marieke diesen Verlust nie. Als 20-jährige

fühlt sie sich zu zahlreichen alten Männern hingezogen, um Geborgenheit zu finden.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Der Aufstieg und Fall des Michail Chodorkovskij

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Lala Films GmbH
Produzent: Cyril Tuschi
Autor: Cyril Tuschi
Regie: Cyril Tuschi
Inhalt: Die Wandlungen des Öligarchen – vom perfekten Sozialisten zu einem perfekten Kapitalisten und schließlich, im sibirischen Gefängnis, zum perfekten Märtyrer.
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Yesterday

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Junifilm GmbH
Produzentin: Anke Hartwig
Autor: Norbert Baumgarten
Regie: Norbert Baumgarten
Inhalt: Ein Mann, Kotschie, gerät kurz vor seinem 50. Geburtstag, in eine innere Schief-lage. Sein Leben mit Frau, Sohn und seinem pflegebedürftigen Vater bekommt er nicht mehr geregelt.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Projektentwicklung

Paket Rohfilm

Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzent: Karsten Stöter
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Projektentwicklung/Nachwuchs

Die Zehn Regeln

Genre: Thriller
Antragsteller: Monarda Publishing House Ltd.
Produzent: Jürgen Kleinig
Autor: Rudolph Herzog
Inhalt: Die Atacama-Wüste im Norden Chiles: Ein deutscher Astronom sucht mit einem Radioteleskop nach einem mysteriösen mathematischen System. Kurz vor dem Durchbruch wird sein Mitarbeiter ermordet.
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Drehbuch/Nachwuchs

Einigkeit und Recht und Freiheit

Genre: Jugend-Drama
Antragsteller: Gruppe Weimar

Produzentin: Christiane Schlicht
Autoren: Markus Dietrich, Hanna Reifgerst
Inhalt: Katja und ihre beiden Freunde Thomas und Sebastian freuen sich auf ihr Leben nach der Schule. Doch dann fällt die Mauer, und die sicher geglaubte Zukunft löst sich um sie herum zusehends auf.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Verleih/Vertrieb

Vorne ist verdammt weit weg

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: NFP marketing & distribution
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Kehraus, wieder

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: GMfilms
Fördersumme: 7.000,00 EUR

Hoppet

Genre: Kinder-/Jugendfilm
Antragsteller: Farbfilm Verleih
Fördersumme: 7.500,00 EUR

Sonstige Vorhaben

Kurzfilmkatalog

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Filmmarkt Präsentation Clermont-Ferrand

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Europäische Filmwochen 2008

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Cartoon Movie 2008

Antragsteller: NFP Media Rights
Fördersumme: 23.000,00 EUR

Multimedia-Projektentwicklung

The Legend of Aros

Genre: Rollenspiel
Antragsteller: Sensator AG
Fördersumme: 87.500,00 EUR

Sacred 2 Online-Trading-Card Game

Genre: Computerspiel
Antragsteller: Menippos GmbH
Fördersumme: 83.775,00 EUR



Goldener Spatz 2007

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de
 28.02.08 (Beratung bis 08.02.08)
 24.04.08 (Beratung bis 10.04.08)
 10.07.08 (Beratung bis 27.06.08)
 11.09.08 (Beratung bis 26.08.08)
 04.12.08 (Beratung bis 20.11.08)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
 programmfüllende Filme: 31.03., 31.05., 30.09.08
 Verleih/Vertrieb/Marketing: 31.03., 30.06., 30.09.08
 Videotheken/Videoprogrammbieter: 31.03., 30.06., 30.09.08
 Filmtheater: 31.03., 30.06., 30.09.08
 Drehbücher: 15.03., 15.06., 15.09.08
 Forschung/Rationalisierung: laufend
 Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
 Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme: 03.03., 01.09.08
 Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme, Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme: 21.02., 18.09.08
 Verleihförderung: 16.05., 17.10.08
 Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme: laufend bis zum 03.03. und 01.09.08

Eurimages

www.coe.int/eurimages
 14.01.08 für die Sitzung vom 02. – 04.03.08
 17.03.08 für die Sitzung vom 04. – 06.05.08
 07.05.08 für die Sitzung vom 29.06. – 01.07.08
 25.08.08 für die Sitzung vom 12. – 15.10.08
 20.10.08 für die Sitzung vom 14. – 16.12.08

MEDIA 2008

www.mediadesk.de
 MEDIA für Produzenten
 Einzelprojekte, Paketförderung 1 und 2, Call 16/2007: 15.04.08
 iZi Audiovisual, Call 29/2007: 07.07.08
 TV-Ausstrahlung, Call 19/2007: 22.02., 13.06.08
 Interaktive Projekte, Call 17/2007: 15.04.08
 Selektive Verleihförderung, Call 28/2007: 01.04., 01.07.08
 Automatische Verleihförderung, Call 27/2007: 30.04.08
 Festivalförderung, Call 18/2007: 30.04.08 (für Festivals, die zwischen dem 01.11.08 und 30.04.09 stattfinden)
 MEDIA Training, Call 03/2008: 14.03.08

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 12.02.08 Berlinale-Empfang der MDM (auf Einladung)
 www.mdm-online.de
 15. – 20.04.08 20. Filmfest Dresden
 www.filmfest-dresden.de
 20. – 26.04.08 Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz, Erfurt/Gera,
 www.goldenerspatz.de
 05. – 07.05.08 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig
 www.medientreffpunkt.de
 17. – 19.06.08 forward2business Zukunftskongress, Halle
 www.forward2business.com
 19.06.08 MDM Nachwuchstag KONTAKT, Erfurt
 www.mdm-online.de
 19. – 22.06.08 backup_festival, Weimar
 www.backup-festival.de
 08. – 12.09.08 8. Filmkunstmesse, Leipzig
 www.filmkunstmesse.de
 27.10. – 02.11.08 51. Dokfilmfestival, Leipzig
 www.dok-leipzig.de

weitere Veranstaltungen

07. – 17.02.08 58. Internationale Filmfestspiele Berlin
 www.berlinale.de
 22.02. – 02.03.08 36. Filmfestival Belgrad
 www.fest.org.yu
 05. – 07.03.08 Cartoon Movie, Potsdam
 www.cartoon-media.be
 06. – 16.03.08 12. Sofia International Film Festival
 www.cinema.bg/sff
 17. – 23.04.08 Visions du Reel (International Film Festival Nyon)
 www.visionsdureel.ch
 01. – 06.05.08 54. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
 www.kurzfilmtage.de
 14. – 25.05.08 61. Filmfestspiele Cannes
 www.festival-cannes.fr
 20. – 28.06.08 26. Filmfest München
 www.filmfest-muenchen.de
 11. – 16.11.08 18. Filmfestival Cottbus
 www.filmfestivalcottbus.de

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
 Manfred Schmidt
 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
 Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
 Telefon: (0341) 269 87-0
 Telefax: (0341) 269 87 65
 Internet: www.mdm-online.de
 e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Oliver Rittweger,
 Ivonne Köhler, Alexander Kalbe, Anke Kunze,
 Mirja Antelmann, Wolfgang Otto,
 Hannelore Adolph, Paul Klinger

Fotografen dieser Ausgabe:
 Pat Redmond, Matthias Melster, Eva Kinader,
 Sven Winter, Thomas Schulze,
 Verena Toth, Hagen Keller, Joseph Wolfsberg,
 Steffen Junghans, Mario Pfeifer

Redaktionsschluss: 29.01.08

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
 zitadelle medien GmbH
 Büro Berlin
 Rauchstraße 21, 10787 Berlin
 Telefon: (030) 26 39 17 22
 Telefax: (030) 26 39 17 11
 e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
 Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
 Telefon: (0391) 256 49 50
 Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
 Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
 nächste Ausgabe 02/08
 Redaktionsschluss: 15.04.08
 Ersterscheinungstag: 06.05.08

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Deutsches

Kinder MEDIEN Festival

GOLDENER SPATZ



Kino TV Online



Gera & Erfurt
20. - 26.4. 2008
www.goldenerspatz.de



Mitteldeutsche Medienförderung



OTTO DOX STADT GERA

TLM. Thüringer Landesmedienanstalt

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung



RTL



Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



regional – national – international

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt wirtschaftlich Erfolg versprechende Film- und Medienproduktionen von der Vorbereitung über die Herstellung bis zur Verbreitung und Präsentation in den Kategorien Drehbuch, Projektentwicklung, Paketförderung, Produktion, Verleih/Vertrieb, kombinierte Produktions- und Verleihförderung sowie Abspiel/Präsentation. Wichtiges Förderkriterium ist ein nachhaltiger Regionaleffekt für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

MDM supports economically interesting media productions from preparation through production to distribution and presentation in the categories script development, project development, package funding, production funding, distribution/sales, combined production and distribution funding and screening/presentation. An important criterion for support is a lasting regional effect in the states of Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia.

MDM geförderte Filme im Programm:

Generation 14plus

»32A«

Regie: Marian Quinn

09.02.08, 11:00 Uhr, Babylon Berlin

13.02.08, 09:00 Uhr, Babylon Berlin

14.02.08, 14:30 Uhr, Babylon Berlin

German Cinema

»Nichts als Gespenster«

Regie: Martin Gypkens

10.02.08, 17:30 Uhr, im CinemaxX 1

12.02.08, 17:30 Uhr, im CinemaxX 1

MDM Berlinale Treff

58. Internationale Filmfestspiele Berlin

Stand FOCUS GERMANY

European Film Market,

Martin-Gropius-Bau

Phone +49 (0)30 854 700 443

Fax +49 (0)30 854 700 444